Jahresbericht 2022

PROVIEH

Vorwort ... 3
Das Jahr in Bildern ... 4

Vision, Auftrag, Strategie
- Wer wir sind ... 6
  - Unsere Vision ... 6
  - Leitbild ... 6
  - Gegenstand des Berichts ... 7
- Was wir tun ... 8
- Wie wir arbeiten ... 8
  - Zweck des Vereins ... 8
  - Arbeitsweise ... 9

Politische Arbeit
- Tierschutz-Basisarbeit auf Landesebene ... 10
- Gremienarbeit ... 11
- Stellungnahmen und Offene Briefe ... 12
- Bündnisarbeit ... 13

Projekt- und Kampagnenarbeit
- Erweiterung der Schweinemastanlage auf Fehmarn verhindern! ... 14
- KUH & KALB ... 16
- Haltungskennzeichnung jetzt! ... 18
- Stoppt Lebendtierexporte! ... 19
- Tierschutz in der Schule ... 20
- Puten jetzt schützen! ... 22

Öffentlichkeitsarbeit
- Presseberichte ... 24
- Aktivenarbeit ... 24
  - Veranstaltungseinsätze von PROVIEH-Aktiven und Mitarbeiter:innen ... 25
  - PROVIEH erhält „Siegel für Ausgezeichnetes Engagement" ... 27
  - Informationsmaterialien ... 29
  - PROVIEH Magazin ... 29
  - Online-Shop ... 29

Organisation
- Profil ... 30
- Organisationsstruktur und Team ... 31
  - Tätigkeitsbericht/Bericht des Vorstandes ... 31
  - Vorstand ... 31
  - Angaben zur Personalstruktur ... 32
  - Gehaltsgefüge von PROVIEH e.V. ... 32
- Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke ... 34
- Selbstverpflichtungserklärung der Mitgliedsorganisationen des Deutschen Spendenrats e.V. ... 35
  - Gemeinnützigkeit ... 35
  - Selbstverpflichtung ... 35
  - Registerauszug ... 35
  - Tätigkeits-/ Projektbericht ... 35
  - Strukturen ... 35
  - Werbung ... 36
  - Datenschutz ... 36
  - Umgang mit Zuwendungen ... 36
  - Mitgliedschaft im Deutscher Spendenrat e.V. ... 36
- Erklärung zu den Grundsätzen des Deutschen Spendenrates e.V. ... 36
- Finanzbericht ... 37

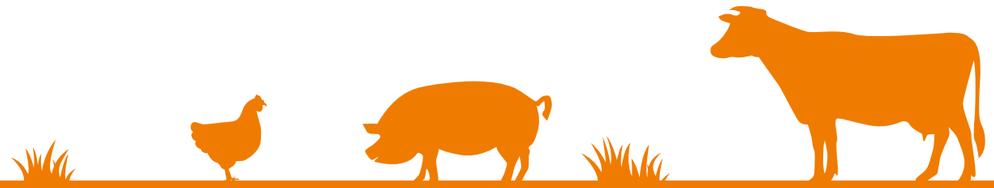
Liebe Leser:innen,

ich freue mich, Ihnen mit unserem Jahresbericht einen umfassenden Einblick in unsere Arbeit zu geben. PROVIEH setzt sich für nachhaltige Verbesserungen im „Nutztier"schutz und artgemäße Haltungsbedingungen ein. Auch im Jahr 2022 war PROVIEH wieder im Namen der landwirtschaftlich genutzten Tiere unterwegs. Wir diskutierten mit Politik, Handel und Betrieben über die jeweils nächsten, machbaren Schritte. Mit unserer Öffentlichkeitsarbeit verfolgten wir weiter das Ziel, über die Situationen der Millionen Rinder, Schweine, Hühner und anderer Nutztiere in Deutschland aufzuklären und Aufmerksamkeit für sie zu schaffen. Gleichzeitig zeigten wir Beispiele, wie es besser gehen kann, zum Beispiel anhand von Betrieben, die bereits eine kuhgebundene Kälberaufzucht umsetzen. Besonders stolz bin ich in diesem Jahr auch über den Ausbau unserer Bildungsarbeit, mit der wir den Tierschutz in die Schulen bringen.

PROVIEH ist Mitglied im Deutschen Spendenrat und wird jedes Jahr genauestens auf einen sparsamen und transparenten Spendeneinsatz geprüft. Mit den uns anvertrauten Mitteln gehen wir äußerst verantwortungsvoll um. Unser Jahresbericht zeigt, wie wir die Einnahmen einsetzen.

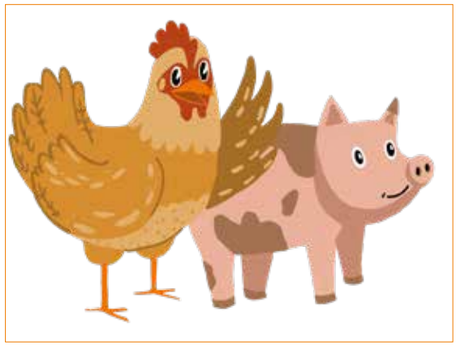
An dieser Stelle möchte ich allen Menschen noch einmal danken, die uns mit einer Mitgliedschaft, Spenden, Kooperationen oder mit ihrer für uns eingesetzten, ehrenamtlichen Zeit unterstützt haben. Gemeinsam schaffen wir eine bessere Zukunft.

Ihre Valerie Maus / Vorstandsvorsitzende



Das Jahr 2022 in Bildern

160 veröffentlichte Beiträge auf der PROVIEH-Website



Über 60 mal war PROVIEH in verschiedenen Zeitungen, Zeitschriften oder in Funk- und Fernsehen vertreten.

Vision, Auftrag, Strategie

Wer wir sind:

PROVIEH ist Deutschlands erfahrenste Tierschutz-Organisation für „Nutztiere“. Seit nunmehr 49 Jahren stehen wir für den Schutz landwirtschaftlich gehaltener Tiere. 1973 gründeten Margarete und Olga Bartling den „Verein gegen tierquälerische Massentierhaltung”, nachdem sie die Zustände in der damals als modern gepriesenen intensiven, industriellen Landwirtschaft mit eigenen Augen sahen. Heute heißt der Kieler Verein „PROVIEH” und vereint Veganer, Vegetarier und Fleischesser in dem Wunsch, die Haltung von Nutztieren maßgeblich zu verbessern.

Unsere Vision

- **Rinder, die auf der Weide grasen,**
- **Schweine, die im Erdreich wühlen und**
- **Hühner, die nach Würmern picken.**

Jedes Nutztier wird mit Respekt und Wertschätzung behandelt. Die Haltungsbedingungen entsprechen ihren natürlichen, arteigenen Bedürfnissen. Viele kleinbäuerliche Betriebe wirtschaften eigenverantwortlich, nachhaltig und schaffen ein dichtes regionales Versorgungsnetz. Sauberes Wasser, ein gesunder Boden und die Zucht von gesunden und robusten Tieren haben Priorität.

Leitbild

PROVIEH ist eine Tierschutzorganisation und setzt sich für eine artgemäße und wertschätzende Tierhaltung in der Landwirtschaft ein. Grundlegende Motivation ist das Verständnis von „Nutztieren” als intelligente und fühlende Wesen.

PROVIEH kämpft gegen tierquälerische Haltungsbedingungen und gegen die Behandlung von Tieren als bloße Produktionseinheiten. Die Tierschutzorganisation fordert, dass die Haltung an den Bedürfnissen der Nutztiere ausgerichtet wird, anstatt Anpassungen am Tier vorzunehmen. Eingriffe wie das Schwanzkupieren bei Schweinen, die Enthornung bei Rindern oder das Schnabelkürzen bei Puten lehnt PROVIEH deshalb entschieden ab. Anstelle von Hochleistungszuchten spricht sich PROVIEH für den Einsatz von robusten und

gesunden Rassen aus. Damit verbunden sind ein angemessener Auslauf und Beschäftigungsmaterial, eine artgemäße Fütterung sowie ein minimaler Antibiotikaeinsatz. Diese Verbesserungen gehen Hand in Hand mit einer deutlichen Reduzierung der Tierzahlen, sowohl pro Fläche als auch insgesamt.

PROVIEH versteht sich als Fürsprecher aller landwirtschaftlich genutzten Tiere. Dabei kritisiert die Tierschutzorganisation allerdings die agrarindustrielle Wirtschaftsweise als Ursache vieler Tierschutzprobleme. PROVIEH fördert und unterstützt daher eine bäuerliche, naturnahe und nachhaltige Landwirtschaft, aus der Überzeugung heraus, dass diese die derzeit besten Voraussetzungen für eine artgemäße Tierhaltung bietet.

PROVIEH arbeitet fachlich fundiert, seriös und politisch unabhängig. Im respektvollen Dialog mit Tierhalter:innen, der Politik und dem Han- del identifiziert PROVIEH den jeweils nächsten machbaren Schritt zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Nutztieren und begleitet dessen Umsetzung beratend. Um diese Verbesserungen im Nutztierschutz in Deutschland und auf EU-Ebene zu erzielen, vernetzt sich PROVIEH national sowie international mit Partnerorganisationen, Parteien und Initiativen.

PROVIEH ist den Grundsätzen der Achtung und der Gleichwertigkeit aller Menschen ohne Unterscheidung oder Diskriminierung verpflichtet. Eine Zusammenarbeit mit Organisationen kann nur erfolgen, wenn diese sich ebenfalls zu diesen Werten bekennen und danach handeln.

PROVIEH vermittelt außerdem Wissen an Verbraucher:innen und klärt über die Auswirkungen ihres Konsums auf. Über Informationsmaterialien und Veranstaltungen sowie unser Bildungsprojekt geben wir Menschen die Mittel an die Hand, um durch ihr Konsumverhalten eine Verbesserung im Leben der Nutztiere zu bewirken. PROVIEH begrüßt jeden individuellen Beitrag, der den Verbrauch von tierischen Produkten vermindert. Dazu zählt ein reduzierter und bewusster Fleischkonsum ebenso wie die vegetarische und vegane Lebensweise.

Die Veränderungen, die PROVIEH anstrebt, verbessern nicht nur das Leben von Nutztieren, sondern wirken sich auch positiv auf Menschen, Umwelt und Klima aus: Eine Abkehr von der industriellen Massentierhaltung schützt die Gesundheit der Menschen, schont natürliche Ressourcen und das Klima. Angesichts der vielfältigen negativen Auswirkungen der industriellen Massentierhaltung ist PROVIEH der Überzeugung, dass eine regionale, bäuerliche Landwirtschaft mit Weidehaltung eine bessere Alternative bietet für Mensch und Tier. **Unsere Vision: Kühe, die auf der Weide grasen, Schweine, die im Erdreich wühlen und Hühner, die nach Würmern picken!**

PRO**VIEH** – respek**tiere** leben.

Gegenstand des Berichts:

Unsere Jahresberichte geben einen Einblick in die Entwicklung der Organisation, in die Verwendung der anvertrauten Mittel sowie in die wichtigsten fachlichen Projekte und Aktivitäten des jeweiligen Haushaltsjahres. Kleinere Aufgaben und Projekte sind nicht explizit mit aufgenommen. Wir berichten über das Kalenderjahr 2021. Alle Berichte ab dem Jahr 2004 stehen in elektronischer Form zum Herunterladen auf unserer Website zur Verfügung. Die Jahresberichte können Sie auch in gedruckter Fassung über unsere Geschäftsstelle erhalten.

*Valerie Maus, Vorstandsvorsitzende von PROVIEH e.V. ist hauptverantwortlich für den Inhalt dieses Berichtes. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an **info@provieh.de**.*

Was wir tun:

- Wir nutzen unser hohes fachliches Wissen zu Rindern, Hühnern, Schweinen und anderen landwirtschaftlich gehaltenen Tieren, um positive Veränderungen zu bewirken.
- Wir bewirken Gesetzesänderungen.
- Wir sind mit anderen Organisationen, Parteien und Initiativen vernetzt und gehen effektive Bündnisse mit anderen Tier- und Umweltorganisationen ein.
- Wir erstellen gezielte Informationsmaterialien zu bestimmten Fachthemen.
- Wir leisten wirksame Aufklärungsarbeit und tragen Anteil daran, das Verhalten von Menschen gegenüber Nutztieren sowie ihr Konsumverhalten maßgeblich zu verändern.
- Wir führen Kundgebungen, Demonstrationen, Veranstaltungen und Aktionen aktiv vor Ort oder in Form von E-Mail- und Social Media-Aktionen oder Postkartenprotesten zu bestimmten Anlässen durch.
- Wir führen Gespräche mit landwirtschaftlichen Betrieben, der Politik und dem Handel.
- Wir sind in politischen Gremien aktiv.
- Wir geben unsere Expertise an Journalist:innen für Zeitungen, Funk und Fernsehen.
- Wir schreiben Offene Briefe und Stellungnahmen.

Wie wir arbeiten:

Zweck des Vereins (Auszug aus der Vereinssatzung)

Präambel

Die Mitglieder des Vereins verpflichten sich, einer Entwicklung entgegenzuwirken, die zu einer rücksichtslosen Ausbeutung des Nutztieres als „Produktionsmittel" geführt hat. Sie halten diese Entwicklung nicht nur für gefährlich im Sinne einer anzustrebenden Humanisierung der Gesellschaft, sondern auch für fragwürdig im Hinblick auf eine gesunde Ernährung der Bevölkerung.

Die Mitglieder des Vereins fordern übereinstimmend mit § 2 des Tierschutzgesetzes in der Fassung vom 18.05.2006:

„Wer ein Tier hält, betreut oder zu betreuen hat

1. muss das Tier seiner Art und seinen Bedürfnissen entsprechend angemessen ernähren, pflegen und verhaltensgerecht unterbringen,

2. darf die Möglichkeit des Tieres zu artgemäßer Bewegung nicht so einschränken, dass ihm Schmerzen oder vermeidbare Leiden oder Schäden zugefügt werden,

3. muss über die für eine angemessene Ernährung, Pflege und verhaltensgerechte Unterbringung des Tieres erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen."

Die Mitglieder halten die herrschenden Lebens- und Haltungsbedingungen für Tiere in der industriellen Massentierhaltung für nicht vereinbar mit dem Tierschutzgesetz und dem Staatsziel Tierschutz. Die auf der Ermächtigung des § 2a ergangenen Rechtsverordnungen stehen aus ihrer Sicht ebenfalls im Widerspruch zu den Regelungen in § 2 des Tierschutzgesetzes und Art. 20a des Grundgesetzes in der Fassung vom 26.7.2002.

Der Verein ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig.

Der Verein wird in seiner Arbeit besonderen Wert auf die Mithilfe landwirtschaftlich geschulter Fachkräfte legen.

§ 2 Zweck des Vereins

1. Ausschließlicher und unmittelbarer Zweck des Vereins ist die Förderung des Tierschutzes, insbesondere der Schutz der land- und fischereiwirtschaftlich genutzten Tiere.

2. Der Vereinszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

a) Aufklärung durch Informationsmaterialien, Informationsveranstaltungen, Vorträge, Fortbildungen und Pressearbeit,

b) Lobbyarbeit bei Verwaltung und Politik, Mitarbeit in öffentlichen Gremien,

c) gewaltfreie Kampagnen, um die Öffentlichkeit über die ethische Verantwortung der Menschen gegenüber den Tieren zu informieren,

d) Beratung von Bürgerinitiativen, Beratung zu Alternativen in der Tierhaltung.

§ 3 Gemeinnützigkeit

1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

2. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

3. Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

4. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.

Arbeitsweise

Unsere seriöse und fachliche Arbeit fußt auf wissenschaftlichen Recherchen, offenen Gesprächen mit allen Beteiligten und Besuchen auf landwirtschaftlichen Betrieben aller Größenordnungen und Bewirtschaftungsformen. Die Facharbeit bildet eine wichtige Grundlage für unsere Aufklärungs- und Beratungsarbeit, unsere Kampagnen, Projekte und Aktionen.

Der Hauptteil unserer fachlichen Arbeit verteilt sich auf die in Deutschland wichtigsten Nutztierarten: Schweine, Rinder und Hühner. Dies schließt die Arbeit zu tierartenübergreifenden Themen wie Tiertransporte und Schlachtung mit ein. Die Fachreferent:innen von PROVIEH setzen sich dabei für eine artgemäße und wertschätzende Haltung aller Tiere ein.

PROVIEH erstellt Informationsmaterialien zu vielen verschiedenen Themen. So wird Wissen zur landwirtschaftlichen Tierhaltung an Verbraucher:innen vermittelt, um auf einen bewussten Konsum hinzuwirken. Auch Infostände, Vorträge und Filmabende zu bestimmten Themen werden durchgeführt. Immer wieder wird PROVIEHs Expertise von Journalist:innen für Zeitungen und Funk und Fernsehen sowie von Studierenden oder engagierten Verbraucher:innen zu bestimmten Fachthemen angefragt.

Eine der Kernaufgaben von PROVIEH ist die politische Arbeit. PROVIEHs politischer Einsatz ist wichtig – vor allem, wenn man bedenkt, dass auch Vertreter der Wirtschaft und der Wissenschaft Lobbyarbeit betreiben, und gerade der Wirtschaft dabei sehr viel mehr Ressourcen zur Verfügung stehen als Tierschutz- und Umweltverbänden. PROVIEH setzt sich daher auch gemeinsam mit anderen Tierschutzorganisationen und in verschiedenen Bündnissen auf unterschiedlichen politischen Ebe-

nen dafür ein, die Lebensbedingungen landwirtschaftlicher Nutztiere deutlich zu verbessern.

Um die politische Arbeit voranzutreiben, organisiert, bewirbt und besucht PROVIEH verschiedene Veranstaltungen, wie Demonstrationen oder Podiumsdiskussionen. Daneben erzeugen wir mit Kampagnen zu bestimmten, abgegrenzten Themen im Sinne des Tierschutzes Aufmerksamkeit. Wir machen auf Missstände aufmerksam und fordern maßgebliche Veränderungen auf politischer und wirtschaftlicher Ebene.

Weiterhin sind im Rahmen der Verbändeanhörungen Stellungnahmen von großer Bedeutung, in denen der Tierschutz oberste Priorität hat. PROVIEH gibt in diesen Papieren wichtige Impulse zurück an das Ministerium und versucht die Gesetzgebung maßgeblich zu beeinflussen. Diese Stellungnahmen werden veröffentlicht und so für die Medien und Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Bei konkreten, aktuellen Problemen wendet sich PROVIEH mit offenen Briefen an die zuständigen Abgeordneten und/oder Fraktionen und sucht das persönliche Gespräch mit den Entscheidungsträger:innen. Diese Treffen finden auch immer wieder im Rahmen von Veranstaltungen und/oder auf Podien statt, auf denen Vertreter:innen von PROVIEH oft gemeinsam mit verschiedensten Abgeordneten über mögliche Verbesserungen im Bereich Nutztierhaltung diskutieren.

PROVIEH nimmt regelmäßig an Arbeitsgruppen, Runden Tischen oder ähnlichen institutionalisierten Treffen der verschiedenen Bundesländer zum Thema Tierschutz teil und gibt den Tieren damit eine Stimme. So ist es PROVIEH einerseits möglich mit den handelnden Personen in Kontakt zu bleiben, anderseits werden hier fachlich wichtige Inhalte eingebracht.

Die europäische Ebene ist sicherlich die wichtigste Ebene für den Bereich Landwirtschaft. Gleichzeitig ist es die, die am schwersten zu erreichen ist. Trotzdem begibt sich PROVIEH auch immer wieder in diesen Bereich. Der Kontakt zu den für Landwirtschaft zuständigen Abgeordneten ist dabei besonders wichtig.

Zur Bundestagswahl hat PROVIEH einen Tierschutz-O-Mat erstellt, mit dem die Besucher prüfen konnten, welche Inhalte aus den Wahlprogrammen der etablierten Parteien mit ihren Tierschutzforderungen übereinstimmen.

Politische Arbeit

Eine der Kernaufgaben von PROVIEH ist die politische Arbeit. Denn umfassender Tierschutz und eine grundlegende Transformation der landwirtschaftlichen Tierhaltung werden durch die Politik erschlossen: Umfangreich verbesserte gesetzliche Standards, effektive Kontrollen, harte Strafen bei Verstößen sowie gute Rahmenbedingungen für den Umbau und auch Abbau der Tierhaltung werden erst durch politische Entscheidungen zur Realität. Stellvertretend für die sogenannten Nutztiere erhebt PROVIEH die Stimme und beteiligt sich intensiv an politischen Prozessen, um den Tierschutz und einen wertschätzenden Umgang mit Tieren allumfassend zu erreichen. Dies ist insbesondere wichtig, weil einflussreiche Kräfte gegen eine grundlegende Verbesserung des Tierschutzes arbeiten und politische Entscheidungsträger:innen vom Erhalt des Status-Quo überzeugen wollen: Ein System, was sich zuerst an Weltmarkt, Wettbewerb und Marge orientiert, statt an den Bedürfnissen und dem Wohlergehen der Tiere.

Wichtige Säulen von PROVIEHs Tierschutzarbeit

PROVIEH bringt sich seit der Vereinsgründung 1973 durch wissenschaftlich begründete Positionen, Forderungen, Stellungnahmen, Briefe sowie Gespräche als Fachverband in gesetzgeberische Prozesse ein. Innerhalb der letzten Jahre baute PROVIEH diese politische Arbeit in Form von echter Tierschutz-Interessenvertretung noch einmal stark aus. So ist PROVIEH mittlerweile bei fast allen wesentlichen gesetzgeberischen Prozessen auf Bundesebene involviert und trägt in Tierschutzgremien beim Bundeslandwirtschaftsministerium, aber auch auf Landesebene von Schleswig-Holstein bis Baden-Württemberg seine Forderungen aktiv vor. Vor einem Jahr gründete der Verein hierfür neben der Bundesgeschäftsstelle in Kiel ein weiteres Büro: das Hauptstadtreferat von PROVIEH mitten im politischen Berlin.

Aktuelle politische Aktivitäten von PROVIEH finden Sie auf unserer Website unter: www.provieh.de/politische-arbeit

Interessenvertretung für den Tierschutz – was heißt das konkret?

PROVIEH ist die Interessenvertretung der landwirtschaftlich genutzten Tiere. Thematisch umfasst diese Arbeit alle Bereiche, die den Tierschutz und das Wohlergehen der Tiere beeinflussen: Von der Haltung, über den Transport und die Schlachtung bis hin zu Amputationen, Gesundheit, Zucht und Kontrollen. In allen Bereichen setzt sich PROVIEH umfassend für die notwendigen Änderungen der politischen Rahmenbedingungen ein. Hierfür tritt der Verein mittels ambitionierten, aber realistischen und auf wissenschaftlicher Grundlage basierenden Positionen sowie klaren Transformationspfaden in Hintergrundgesprächen, in Bündnissen mit anderen Verbänden, auf politischen Diskussionsveranstaltungen und in den Arbeitsgruppen auf Bundes- und Länderebene mit der Politik in Kontakt. Ohne den Druck der breiten Öffentlichkeit finden die Forderungen aber oft nur wenig Gehör: Politische Entscheidungsträger:innen werden meist erst dann aktiv, wenn sie an den notwendigen Änderungen im Tierschutz zwar einerseits durch Interessenvertretungen wie PROVIEH lobbyiert werden, aber andererseits die Forderungen auf der Straße von der breiten Öffentlichkeit derart laut sind, dass sie den Tierschutz schlichtweg nicht ignorieren können. Eine große Anzahl aktiver Mitglieder sowie Unterstützender ist deshalb für einen Verein wie PROVIEH besonders wichtig.

Themen wie das Kupieren der Ringelschwänze beim Schwein oder das Schlachten tragender Rinder werden in einzelnen Arbeitsgruppen der Runden Tische Nutztierschutz thematisiert. Runde Tische sind in den meisten Fällen eine besonders effektive Möglichkeit, um Veränderungen in der Nutztierhaltung herbeizuführen. Die Runden Tische haben einen verbindlichen Charakter und werden von allen Beteiligten mitgetragen. Die Entscheidungen beeinflussen das gesamte Bundesland, nicht nur einzelne Betriebe oder Verbände. Die Gremien der Runden Tische für Nutztierschutz bestehen aus Mitgliedern aller Bereiche, die Einfluss auf die Haltung von landwirtschaftlich genutzten Tieren in Deutschland nehmen. Sowohl Vertreter der Ministerien als auch der Wirtschaft, der Nutztierhalter-Verbände und der Tierschutzorganisationen nehmen daran teil, um unterschiedliche Sichtweisen und Lösungsansätze zu beleuchten. Diese Arbeit erfordert sehr viel Fachwissen und gründliche Vorbereitung, denn es werden alle vorrangigen Probleme der Tierhaltung bei allen Tierarten erfasst, bewertet und nach Möglichkeit verbessert. Durch unsere Präsenz in verschiedenen Bundes- und Landesgremien können wir wichtige Entscheidungen im Nutztierschutz mitgestalten und beeinflussen. Unsere Gegenstimme kann im besten Fall Gremien-Beschlüsse verhindern, die nicht oder nicht ausreichend tiergerecht sind. Unsere Forderungen finden Gehör bei einer breiten Interessensvertretung und rücken diese unweigerlich in deren Fokus. Wir geben unseren Mitgeschöpfen eine Stimme in Politik und Wirtschaft.

PROVIEHs Stellungnahmen und offene Briefe

PROVIEH zeichnet sich als Fachverband durch wissenschaftlich fundiertes und fachlich sauberes Arbeiten aus. Mit Stellungnahmen zu Gesetzesvorhaben, Verordnungs- und Richtlinienentwürfen für Haltungs-, Transport- oder Zuchtbestimmungen oder Entwürfen für Kennzeichnungs- oder Fördersysteme bringt sich der Verein ganz im Detail in politische Prozesse ein. Einerseits weist PROVIEH damit auf grundsätzlich fehlgeleitete und unzureichende Gesetzesvorhaben hin – das ist leider allzu häufig der Fall. Andererseits geht PROVIEH als Fachverband auch auf kleine Anpassungen ein, die im Zweifel für das Tierwohl einen großen Unterschied machen. Diese Stellungnahmen landen beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft sowie beim Bundestag und Bundesrat nicht einfach in der Schublade, sondern müssen und werden beachtet. Häufig werden die zuständigen Fachreferent:innen im Anschluss noch für Rückfragen und Austauschgespräche geladen und können so direkt Einfluss auf Gesetzesprozesse nehmen. Denn: Zukunftsweisende und umfassend ausgearbeitete Konzepte und Vorschläge sind auch in diesen Sphären eine große Hilfe.

Mit offenen Briefen wendet sich PROVIEH – häufig im Bündnis mit anderen Tierschutz-, Umweltschutz- und Verbraucherschutzorganisationen – an die Öffentlichkeit und an die Presse, um auf überaus kritisch zu würdigende Prozesse, Gesetze, Unternehmenspraktiken oder das inakzeptable Ignorieren von Anfragen und Forderungen hinzuweisen und Druck aufzubauen.

In folgenden Runden Tischen/Arbeitsgruppen war PROVIEH offiziell im Jahr 2022 vertreten:

- Tierschutzbeirat Schleswig-Holstein
- Runder Tisch „Tierschutz in der Nutztierhaltung" inklusive der AG Rind, Schwein sowie Geflügel in Schleswig-Holstein
- Steuerungsgruppe des Dialogprozesses „Zukunft der Landwirtschaft in Schleswig-Holstein"
- Runder Tisch Tierwohl in Hessen
- Tierschutzplan Brandenburg, inklusive der AG Schwein, Rind, Pferd und Masthuhn

2022 hat PROVIEH folgende Stellungnahmen und offene Briefe verfasst (Auszug)

- Stellungnahme von PROVIEH e.V. zum Referentenentwurf des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) über die achte Verordnung zur Änderung der Tierschutz Nutztierhaltungsverordnung
- Stellungnahme von PROVIEH e.V. zum Referentenentwurf des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) eines Gesetzes zur Kennzeichnung von Lebensmitteln mit der Haltungsform der Tiere, von denen sie gewonnen wurden (Tierhaltungskennzeichnungsgesetz)
- Gemeinsame Stellungnahme zur Beförderung des Tierwohls in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung
- Gemeinsamer offener Brief an die SPD-Abgeordnete Frau Licina-Bode zum Tierhaltungskennzeichengesetz
- Offener Verbändebrief: Europäische Bürger:inneninitiative zur Abschaffung der Käfighaltung in der EU
- Offener Brief an Bundesminister Cem Oezdemir vom Bündnis für Tierschutzpolitik zur Haltung von Mastputen

Bündnisarbeit

PROVIEH setzt sich auch gemeinsam mit anderen Organisationen aus dem Tierschutz und Tierrecht, im Bündnis mit der bäuerlichen Landwirtschaft und Tierärzteschaft sowie mit Verbänden aus Klimaschutz und Umweltschutz und Gesundheits- und Verbraucherschutz auf unterschiedlichen politischen Ebenen dafür ein, die Lebensbedingungen landwirtschaftlicher Nutztiere deutlich zu verbessern.

Bündnis für Tierschutzpolitik

Das Bündnis für Tierschutzpolitik ist das von PROVIEH meistgenutzte Netzwerk. Dieses wurde von PROVIEH 2015 ins Leben gerufen, um verschiedene Tierschutzorganisationen zu verbinden und gegenüber der Politik mit einer starken Stimme zu sprechen. Seitdem werden bei den wichtigsten Tierschutzentwicklungen von diesem Bündnis gemeinsame Stellungnahmen, Briefe und Veranstaltungen platziert, um gegenüber der Politik größeren Druck aufzubauen und die einende Stimme zu verdeutlichen. 2022 wurde PROVIEH-Hauptstadtreferent Patrick Müller zum Sprecher des Bündnisses gewählt.

Des Weiteren ist PROVIEH in zahlreichen anderen einflussreichen kritischen Bündnissen involviert. Zu den wichtigsten gehören:

Deutscher Naturschutzring

Im Herbst 2019 wurde PROVIEH Mitglied im Deutschen Naturschutzring (DNR). Der Dachverband koordiniert den Austausch zwischen Tierschutz-, Umwelt-, und Naturschutzverbänden und organsiert auch Gesprächsrunden mit Vertreter:innen des Bundeslandwirtschaftsministeriums. Der Austausch mit den Umweltverbänden ist sehr wichtig, da es gerade im Nutztierbereich viele Überschneidungen gibt.

Meine Landwirtschaft – Wir haben es satt!

PROVIEH ist Trägermitglied der Kampagne „Meine Landwirtschaft". Schwerpunkt ist die jährliche Demonstration „Wir haben es satt" im Januar in Berlin. Auch gibt es Aktionen zu Konferenzen, zum Beispiel zu der Agrarministerkonferenz in Berlin, oder zum Treffen der europäischen Agrarminister in Koblenz.

Bündnis „Kräfte Bündeln"

Das Bündnis „Kräfte Bündeln" besteht aus 24 mitzeichnenden Tierschutz- und Tierrechtsorganisationen sowie aus mehreren Einzelpersonen. Das Bündnis thematisiert die industrialisierte Tierhaltung und formuliert Forderungen, die dazu geeignet sind, essenzielle Veränderungen herbeizuführen, die sich für Mensch, Tier und Umwelt positiv auswirken können.

Projekt- und Kampagnenarbeit

Mit unseren Kampagnen machen wir auf Missstände aufmerksam und fordern maßgebliche Veränderungen auf politischer und wirtschaftlicher Ebene. Speziell geht PROVIEH auf aktuelle Gesetzesvorhaben und Entwicklungen ein. Hierfür setzt der Verein mit Kampagnen fokussiert dort an, wo besonders viel für den Tierschutz erreicht werden kann. Im ersten Jahr der Ampel-Regierung war dies insbesondere die Haltungskennzeichnung. PROVIEH setzte sich deshalb mit seiner Kampagne „Haltungskennzeichnung jetzt!" und einem umfassenden eigenen Konzept für einen guten Gesetzentwurf ein. Das Bildungsprojekt „Tierschutz in der Schule" nahm 2022 neue Fahrt auf. Die Kampagnen „Stoppt Lebendtierexporte" sowie unsere Arbeit für die kuhgebundene Kälberaufzucht in der „Kuh und Kalb-Kampagne" wurden fortgeführt. Im zweiten Jahr der Ampel sollen die Novellierung des Tierschutzgesetzes und fehlende Haltungsverordnungen, unter anderem für Puten, Bruderhähne und Bullen, eingeführt werden. Vor diesem Hintergrund hat PROVIEH im Herbst 2022 die Kampagne #Putenjetztschützen! begonnen, um eine weitreichende Haltungsverbesserungen für die Puten zu erreichen. Zudem ging PROVIEH 2022 öffentlichkeitswirksam gegen die Erweiterung einer Schweinezucht- und Mastanlage auf Fehmarn vor.

Kampagnen sind ein wichtiger Teil der fachlichen Arbeit und der Öffentlichkeitsarbeit von PROVIEH. Die Kampagnenarbeit besteht aus gezielter Hintergrundrecherche zu den Fachthemen umfangreicher Aufklärungsarbeit, sowohl für die Verbraucher:innen, als auch für die Landwirt:innen und die Politik. Instrumente sind sowohl offene Briefe an die Politik, Kundgebungen und Demonstrationen als auch Veranstaltungen und Aktionen der Aktiven in Form von E-Mail- und Social Media-Aktionen oder Postkartenprotesten zu bestimmten Anlässen. Die Erstellung von gezielten Informationsmaterialien ist für eine erfolgreiche Kampagnenarbeit ebenfalls unerlässlich.

Erweiterung der Schweinemastanlage auf Fehmarn verhindern!

Die Insel Fehmarn ist bekannt als malerischer Urlaubsort mit kilometerlangen Stränden, idyllischer Natur und verträumten Fischerdörfern. Als „Sonneninsel in der Ostsee" ist Fehmarn ein beliebtes Ziel für mehr als 300.000 Gäste jährlich. Was viele Gäste nicht wissen: Fehmarn ist auch ein Ort industrieller Tierhaltung. Direkt an der Grenze zum Landschaftsschutzgebiet Wallnau-Fehmarn werden in einer großen Schweinezucht- und -mastanlage 900 Muttersauen und 10.000 Mastschweine gehalten. Schon 2014 und 2016 war diese Anlage erweitert worden – und nun sollen die Tierzahlen erneut steigen. Der Betreiber der Schweineanlage hat jüngst eine Stallerweiterung beantragt mit der Absicht, die Anzahl der Mastplätze auf 13.000 zu erhöhen und die Zahl der Muttersauen auf 1.800 zu verdoppeln. PROVIEH ging gegen die geplante Erweiterung vor und hat unter anderem eine Einwendung gegen den Antrag des Betreibers eingereicht. Wie setzen uns dafür ein, dass solche tierschutzwidrigen Anlagen keine Zukunft mehr haben. Sie dürfen weder neu gebaut noch erweitert werden. Bestehende Anlagen gehören stattdessen zurückgebaut und durch tierschutzkonformere Haltungssysteme ersetzt. PROVIEH fordert das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und Ländliche Räume Schleswig-Holstein auf, den Antrag auf Erweiterung abzulehnen und damit ein deutliches Zeichen gegen ein unzeitgemäßes Geschäftsmodell zu setzen. Mit der geplanten Erweiterung werden eine ganze Reihe von gravierenden Tierschutz- und Umweltproblemen in Kauf genommen.

PROVIEH bringt sich ein

PROVIEH als Tierschutzverband ist in Schleswig-Holstein verbandsklageberechtigt. Entspricht eine Baugenehmigung nicht dem Tierschutzgesetz oder hat andere Fehler, kann der Verein deshalb Klage einreichen und die Baugenehmigung muss ggf. durch ein Gericht geändert werden. Davor jedoch zieht sich ein langes, umfangreiches Verfahren. PROVIEH bekommt jährlich mehrere solcher Bauanträge zur Kenntnis. Es können Einwendungen eingereicht werden, um auf die Probleme hinzuweisen, die dann möglicherweise von den Behörden benannt und dem Investor beauflagt werden – dann muss er diese abstellen. Hier in Fehmarn ist PROVIEH diesen Weg gegangen und hat zunächst im Dezember 2020 akribisch die fast 2.000 Seiten Bauantragsunterlagen durchleuchtet. In einem ersten Schritt wurde eine Einwendung gegen die Erweiterung der Anlage eingereicht, da gleich mehrere Fehler, Probleme und Unklarheiten entdeckt wurden. Beanstandet wurden der damals noch geplante Bau von Kastenständen, welcher nach heutigem Recht bereits verboten ist. Weiterhin hat PROVIEH sich zu den Bereichen Beschäftigungsmaterial, der Haltung auf Vollspaltenboden ohne Stroh, dem aus Tierschutzsicht mangelhaften Brandschutzkonzept und weiteren, tierschutzrelevanten Themen geäußert. Danach ist sehr lange nichts passiert. So lange, dass der Investor seinen eigentlichen Plan, Kastenstände neu zu bauen, aufgeben musste – die Gesetzeslage hatte sich geändert, so dass dies nicht mehr zulässig ist. Ein erster kleiner Erfolg! Es wurden weiterhin einige wenige Unterlagen nachgereicht, immer wieder kleinste Verbesserungen bei Brandschutzkonzept und Wasserversorgung gemacht – aber keine wirklich dem Tierschutz dienenden Verbesserungen nachgereicht.

Am 23. August 2022 fand der Erörterungstermin im Kursaal Heiligenhafen statt. Der Erörterungstermin ist in solchen Verfahren ein zentraler Termin, denn dort sitzen der Investor, die zuständige Genehmigungsbehörde und ggf. weitere Ämter und Behörden gemeinsam mit allen, die Einwendungen geschrieben haben, zusammen. Die Behörde verliest alle Einwendungen, der Investor und die Einwender können sich äußern und letztlich wird oft bereits hier vorentschieden, ob die Einwendung berechtig ist oder nicht – und was dies für Folgen hat. PROVIEH wollte unbedingt dabei sein und die Einwendung verteidigen. Öffentlicher Druck und die Bündelung von Unmut der Anwohner:innen konnte durch PROVIEH in einer Kundgebung vor dem Erörterungstermin erreicht werden. Über 100 Menschen beteiligten sich an der Kundgebung, Redebeiträge von Falco Siering von den Grünen Fehmarn, Reinhild Benning von der Deutschen Umwelthilfe, Andre Brockstedt von der lokalen Bürgerinitiative „Lebenswertes Fehmarn" sowie PROVIEH-Vertreter beleuchteten in ihren Reden ganz unterschiedliche Aspekte, warum die Schweineanlage auf Fehmarn nicht erweitert werden darf. Medien wie der NDR, die Lübecker Nachrichten oder das Fehmarnsche Tageblatt berichteten ausführlich und zum Teil mit Interviews über die breite Kritik an den Plänen des Investors. Dieser erschien auch selbst auf der Kundgebung und versuchte im Einzelgespräch, seine Sicht der Dinge darzustellen.

Einige Kritikpunkte konnten ausgeräumt werden, einige Unklarheiten wurden durch den Investor beseitigt. Viele Forderungen von PROVIEH bleiben jedoch offen. Das Brandschutzkonzept ist beispielsweise weiterhin völlig unzureichend, eine Rettung der Tiere im Brandfall ist realistisch nicht möglich. Dabei schreibt dies die Landesbauordnung Schleswig-Holstein so vor. Auch die Haltungsbedingungen sind weiterhin nicht tierschutzgerecht. Die Entscheidung, ob die Erweiterung des Schweinestalls genehmigt wird, steht aktuell noch aus. PROVIEH als verbandsklageberechtigter Verein behält sich das Recht zu klagen vor. Erfahren Sie mehr unter www.provieh.de/schweinefabrik-verhindern

KUH & KALB

Milch ist seit langem ein wichtiger Bestandteil unserer Ernährung. Aber wo kommt die Milch überhaupt her und wie wird sie produziert? Das Wissen und die Vorstellungen über die Milcherzeugung in Deutschland sind sehr unterschiedlich. Mit der Kampagne „KUH & KALB“ möchte PROVIEH die Verbraucherinnen und Verbraucher aufklären und die kuhgebundene Kälberaufzucht fördern.

In Deutschland werden jedes Jahr circa vier Millionen Kälber geboren – denn um Milch zu geben, müssen Kühe jedes Jahr ein Kalb gebären. In der Milchviehhaltung hat sich über Jahrzehnte die Praxis manifestiert, Kuh und Kalb unmittelbar nach der Geburt voneinander zu trennen. Eine gemeinsame Zeit von Kuh und Kalb ist nicht vorgesehen. Nach der Trennung wird das Kalb in der Regel in einer Einzelbox untergebracht. Doch sind Rinder Herdentiere – sie brauchen die Nähe zueinander, um sich wohlzufühlen. Statt aus dem Euter der Kuh wird das Kalb nach der Trennung mit Milch aus einem Eimer oder Tränkeautomaten versorgt, in der Regel zweimal am Tag. In der Biolandwirtschaft muss Vollmilch verabreicht werden, bei konventioneller Haltung ist der Einsatz von Milchaustauschern aus Kostengründen gängige Praxis. Der Entzug der artgemäßen Fürsorge ist ein Grund, weshalb Kälber in Einzelhaltung häufig krank und großem Stress ausgesetzt sind. Nur etwa dreißig bis vierzig Prozent der geborenen Milchviehkälber werden später als Milchkühe auf dem eigenen Betrieb gehalten, indem sie ältere ausgemusterte Kühe ersetzen. Die Kälber, die nicht für die eigene Nachzucht im Betrieb behalten werden, werden daher meist schon im jungen Alter an spezialisierte Kälbermastbetriebe verkauft. Nicht selten befinden sich diese Betriebe im Ausland, wo die Produktionskosten geringer sind. Denn aufgrund ihres geringen Fleischansatzes gilt eine Mast von Milchviehkälbern in Deutschland als unrentabel. Auch in der Biomilchviehhaltung werden die Kälber häufig in die konventionelle Mast verkauft, da es nur wenige Höfe mit Bio-Kälbermast gibt.

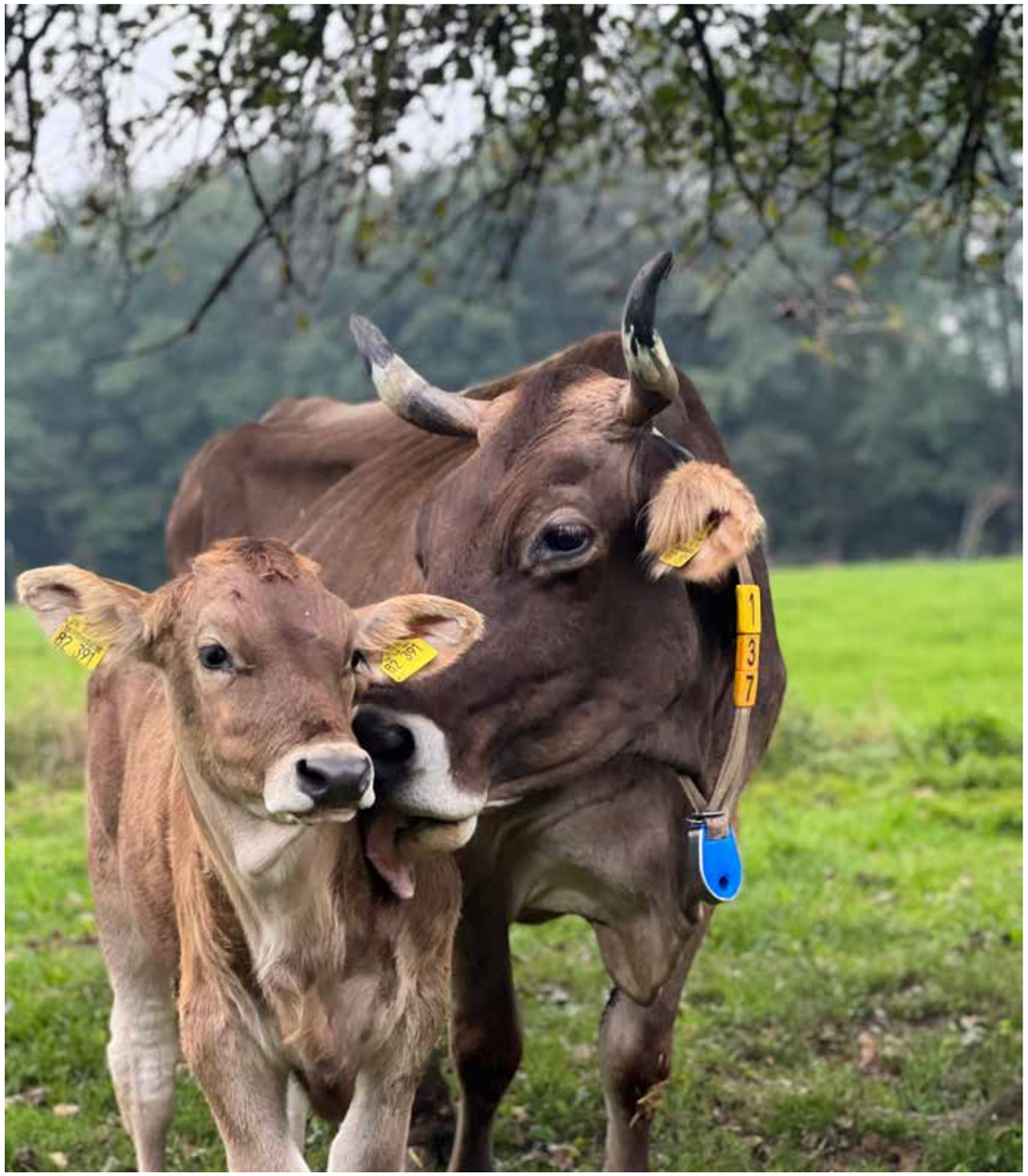
Kuh und Kalb gehören zusammen!

Kuh und Kalb direkt nach der Geburt zu trennen, widerspricht dem artspezifischen Verhalten und den Bedürfnissen dieser hochsensiblen Tiere. Für PROVIEH ist klar: Kuh und Kalb gehören zusammen! Deshalb befürworten wir die Umstellung auf kuhgebundene Kälberaufzucht ausdrücklich.

Für die Etablierung der Aufzuchtform in der Milchviehhaltung müssen zwei Brücken geschlagen werden: Zum einen ist es nötig, Verbraucher:innen für das Thema und die vorteilhafte Alternative zu sensibilisieren, damit sie für den bewussten Konsum von Milch- und Fleischprodukten aus dieser tiergerechteren Haltungsform gewonnen werden und bereit sind, die Mehrkosten zu honorieren. Zum anderen ist es wichtig, interessierte Landwirt:innen bei der Umstellung auf die kuhgebundene Kälberhaltung zu unterstützen. PROVIEH bringt sich hier als ältester Nutztierschutzverband mit seiner Expertise und seinem Netzwerk ein. So waren wir maßgeblich daran beteiligt, die „Kriterien der Interessengemeinschaft (IG) kuhgebundenen Kälberaufzucht in der verbandlichen Bio-Milchviehhaltung“ mitzuentwickeln. Diese gelten als Mindeststandard der kuhgebundenen Kälberaufzucht in der Bio-Milchviehhaltung. Im Februar 2022 veranstalteten wir das Online-Seminar „Zukunftsfähige und tiergerechte Kälberhaltung“. Hier wurden Wege aufgezeigt, wie eine tiergerechte und erfolgreiche Kälberaufzucht, auch mit neuen Verordnungen und Anforderungen gelingt.

Neue KUH & KALB-Website

PROVIEH hat einen Förderantrag gestellt, um eine eigene Stelle für kuhgebundene Kälberaufzucht zu schaffen. Seit dem 1. Juni 2022 bekamen wir finanzielle Unterstützung aus dem Bundesprogramm Ökologischer Landbau (BÖLN). Unser Projekt KUH & KALB soll eine wichtige Koordinierungsstelle sein. Hier wird Wissen gebündelt und eine Übersicht über die bisherigen Entwicklungen und Akteure geschaffen. Ein Fokus liegt auf der Verbraucherkommunikation, aber auch Erzeuger:innen, Handel und Fachleute sollen sich angesprochen fühlen. Das Herzstück unserer Kampagne ist eine neue Webseite. Hier wird es „Wissen“ zu Milcherzeugung und kuhgebundener Kälberaufzucht geben, ergänzt um Hofportraits, Grafiken, Bilder und Videos. Neben unserer Webseite KUH & KALB werden wir Infomaterial zur kuhgebundenen Kälberaufzucht erstellen, beispielsweise zur Auslage in (Hof) Läden, an Infoständen und bei Veranstaltungen. Auf Social Media und mithilfe von Artikeln, Radio- und Fernsehbeiträgen schaffen wir mehr Aufmerksamkeit für das Thema. Im weiteren Verlauf des Projektes werden wir auch Veranstaltungen zur Vernetzung und Wissensvermittlungen organisieren. Unter dem Punkt „Einkaufen“ gibt es eine Übersicht zur Vermarktung. Hier dreht sich alles um die Kennzeichnung von Produkten und wo es diese zu kaufen gibt. Eine detaillierte Übersichtskarte ist außerdem in Planung. Der dritte Teil der Webseite widmet sich dem Thema „Mitmachen“. Hier werden Initiativen und wichtige Akteure der kuhgebundenen Kälberaufzucht vorgestellt. Außerdem zeigen wir Möglichkeiten auf, wie man die kuhgebundene Kälberaufzucht unterstützen kann.



Mit unserer Kampagne machen wir den Weg frei für eine andere Milchviehhaltung. Denn PROVIEH ist überzeugt: Kuh und Kalb gehören zusammen!

www.provieh.de/kuh-und-kalb

Haltungskennzeichnung jetzt!

Für Transparenz und für den Wandel hin zu einer wertschätzenden Form der Tierhaltung

Ziel: PROVIEH fordert die Einführung einer flächendeckenden gesetzlich verpflichtenden Haltungskennzeichnung für alle Tierarten und alle tierischen Produkte!

Haltungskennzeichnung bedeutet, dass die Bedingungen, unter denen landwirtschaftlich genutzte Tiere leben, transportiert und geschlachtet werden, auf einen Blick sichtbar gemacht werden. Eine gesetzlich verpflichtende Haltungskennzeichnung würde für alle Tierarten und tierischen Produkte deutschlandweit einheitlich sein und dem heutigen Label-Dschungel Einhalt gebieten. Die gesetzliche Haltungskennzeichnung muss für alle tierischen Produkte sowie für den Einzelhandel, für Großverbraucher sowie für den gesamten Außer-Haus-Verzehr gelten, damit sich Menschen überall entscheiden können, welche Form der Tierhaltung sie unterstützen und honorieren möchten.

Verpflichtende Haltungskennzeichnung: PROVIEH ist von Anfang an dran

PROVIEH setzt sich schon lange für eine verpflichtende Kennzeichnung aller tierischen Produkte ein und machte zur Bundestagswahl 2021 gemeinsam mit Naturland Druck. Mit Erfolg: Mit der Verankerung des Vorhabens im Koalitionsvertrag ist im Herbst 2021 ein Meilenstein erreicht.

PROVIEH kämpft im Rahmen der Kampagne für eine Haltungskennzeichnung im Sinne der Tiere und im Sinne der Gesellschaft: Transparenz, Verständlichkeit und der Geltungsbereich des Kennzeichens sind hier entscheidend. Für eine sinnvolle Ausgestaltung der Kennzeichnung legte Deutschlands erfahrenster Fachverband für Nutztierschutz im Frühjahr ein eigenes Modell für die Ausgestaltung des Kennzeichens vor und brachte dies beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) ein, die den Gesetzentwurf im ersten Halbjahr 2022 erarbeiteten. PROVIEHs Modell sieht vier ausgearbeitete Haltungsstufen vor, die bestehende Label-Systeme integrieren und gleichzeitig die langfristige Vision einer tierschonenden Freilandhaltung einläuten.

Der seit August vorliegende Gesetzentwurf geht

nun in das parlamentarische Verfahren: Bundesregierung, Bundesrat und Bundestag müssen dem Gesetzentwurf zustimmen. Nachdem PROVIEH schon offiziell Stellung zum Gesetzentwurf genommen hat, fordern wir die Entscheidungsträger:innen im Bundesrat und Bundestag auf, sich für ganz konkrete Gesetzesänderungen einzusetzen - denn in der jetzigen Ausgestaltung muss der Gesetzentwurf leider als mangelhaft und unambitioniert bewertet werden. Die große Chance, Transparenz für Verbraucher:innen zu verbessern und Anreize für eine Verbesserung der Tierhaltung zu erschließen, ist auf der Kippe und droht gar ins Gegenteilige umzuschlagen. Mit dem aktuellen Entwurf der staatlichen Haltungskennzeichnung würde Verbrauchertäuschung und eine Zementierung schlechter Haltungsbedingungen erreicht.

Daher gibt PROVIEH jetzt nochmal alles und wendet sich persönlich an die Entscheidungsträgerinnen in Bundesrat und Bundestag und appelliert für die entscheidendsten Gesetzesänderungen einzutreten.

Alle aktuellen Informationen finden Sie auf
www.provieh.de/haltungskennzeichnung-jetzt

Stoppt Lebendtierexporte!

Seit Jahren kämpft PROVIEH für ein Ende der Tiertransporte in Drittstaaten außerhalb Europas. Angesichts wiederholt berichteter und dokumentierter eklatanter Tierschutzverstöße auf Transporten von lebenden Schlacht- und Zuchttieren in diese Drittländer sowie Schlachtpraktiken in diesen Zielländern besteht hier dringend Handlungsbedarf. Die meisten Tiere werden in den heißen Sommermonaten exportiert; tagelang, bei Temperaturen von über vierzig Grad. Auf ihrem Weg leiden sie unter Enge, Hunger, Durst und Angst. Die Transportzeit verlängert sich häufig durch Abfertigungsprobleme an den EU-Außengrenzen, erst recht während außergewöhnlicher Situationen wie zum Beispiel der Corona-Pandemie. Immer wieder sterben Tiere während des Transportes an den unsäglichen Strapazen. Hier wird eklatant gegen die Tierschutzstandards der EU verstoßen. Die Vorschriften werden bei Langstreckentransporten systematisch missachtet.

Der Europäische Gerichtshof hatte bereits im April 2015 entschieden, dass das Wohl der Tiere bis zum letzten Zielort sichergestellt sein muss, auch wenn dieser außerhalb der EU-Grenzen liegt. Transporteure müssen beim Grenzübertritt von EU-Staaten in Drittländer nachweisen, dass Pausen, Entladestationen und Versorgung der Tiere bis zum Zielort gesichert sind. Die Niederlande, aber auch einige deutsche Bundesländer und einzelne weitere Landkreise haben in den letzten Jahren den Export in bestimmte Regionen oder bei bestimmten Temperaturen eingeschränkt oder versucht, die Transporte komplett zu verbieten. Mit sehr unterschiedlichem Erfolg, denn letztlich sind die Bundesländer für ein generelles Transportverbot nicht zu ständig. Zuständig wäre die EU oder, auf Grund des §12 des Tierschutzgesetzes, der Bundesminister für Landwirtschaft und Ernährung. Im Oktober 2022 hat das Ministerium die bilateralen Veterinärbescheinigungen zurückgezogen, die bis dahin den Handel zwischen verschiedenen Staaten sogar noch vereinfacht hatten. Ein wichtiger Schritt! Dieses klare politische Signal geht in Richtung EU, die Transporte zu verbieten. Denn mit dem Zurückziehen der Zertifikate ist zwar ein Signal gesetzt, dass auch das BMEL sich gegen Lebendtierexporte ausspricht

– real für die Tiere ändert sich jedoch zunächst nichts. Für einen Export sind die Bescheinigungen nicht zwingend notwendig. Es bleibt also noch viel zu tun. Es braucht ein vollständiges, europaweites Verbot von Lebendtierexporten. Das unnötige Tierleid muss unbedingt gestoppt werden! Solange dies nicht in Sicht ist, muss Deutschland als starker Staat innerhalb der EU voran gehen und die Transporte auf nationaler Ebene verbieten. Das die Möglichkeit besteht, bestätigen gleich mehrere unabhängige Rechtsgutachten. Deshalb setzt sich PROVIEH sowohl für ein EU-weites Verbot, als auch für ein nationales Verbot gleichermaßen ein.

PROVIEH setzt sich auf politischer Ebene, mit Gesprächen, Offenen Briefen und E-Mail Aktionen sowie mit öffentlichkeitswirksamen Demonstrationen für ein Ende der Lebendtierexporte ein.

Unsere Forderung: Stopp aller Lebendtierexporte in Drittstaaten außerhalb Europas. Statt lebender Tiere sollten Fleisch und Zuchtsperma exportiert werden. Die EU-Tiertransportverordnung muss überarbeitet und deren Bestimmungen ausnahmslos eingehalten werden. Durch strenge Kontrollen und eine konsequente Sanktion von Verstößen muss für eine flächendeckende Umsetzung gesorgt werden.

Tierschutz in der Schule

Um in einer Gesellschaft dauerhaft Veränderungen herbeizuführen, richten wir unser Augenmerk nicht nur auf die Erwachsenen, sondern auch auf unseren Tierschutz-Nachwuchs. Es ist uns ein großes Anliegen, Kindern und Jugendlichen ein Bewusstsein für die Bedürfnisse von Nutztieren zu vermitteln. Wir möchten ein Verständnis für die Haltungsbedingungen von landwirtschaftlich genutzten Tieren und die häufig daraus resultierenden Probleme und Folgen wecken. So haben auch Kinder und Jugendliche mit diesem Wissen die Möglichkeit ihr eigenes Konsumverhalten zu reflektieren und einen bewussteren Umgang mit tierischen Lebensmitteln zu entwickeln. Wir möchten ihnen Hilfsmittel an die Hand geben, damit sie sich in ihrem eigenen Alltag für Veränderungen einsetzen und unsere Gesellschaft aktiv mitgestalten können.

Blick über den Tellerrand

PROVIEH bietet regelmäßig Workshops für Schüler:innen an. Ein neues Format ist aktuell der „Blick über den Tellerrand – das Tier hinter dem Lebensmittel". Ziel des Projekts ist es, ein interessantes und interaktives Unterrichtsangebot zum Thema „Nutztiere" zu schaffen, ausgerichtet auf die Altersgruppe 10-14 Jahre. Im Unterricht wird den Schüler:innen ein Verständnis vermittelt, was Nutztiere sind, wie sie in der konventionellen und ökologischen Landwirtschaft leben, was ihre

RTL Nord hat die Bildungsarbeit von PROVIEH begleitet und zeigt, wie Kindern und Jugendlichen ein Verständnis für „Nutztiere" vermittelt werden soll. Dafür war das Fernsehteam mit PROVIEH bei einem Workshop an der Gemeinschaftsschule am Brook in Kiel.

arteigenen Bedürfnisse sind und wie die eigene Kaufentscheidung bei tierischen Lebensmitteln die Lebensqualität der Nutztiere beeinflussen kann.

Entsprechend dem Grundsatz der Unabhängigkeit des Leitbild PROVIEHS, wird den Schüler:innen keine vorgefertigte Meinung zum Konsum von tierischen Lebensmitteln vermittelt, sondern faktenbasiertes, aktuelles Fachwissen über Nutztiere. Auf Grundlage dieses Wissens werden die Schüler:innen in die Lage versetzt, eigenständig zu entscheiden, welche Art von Konsum an tierischen Lebensmitteln ihrer persönlichen Überzeugung entspricht. Diesen Workshop führte PROVIEH zum Beispiel während der „Schüler:innenUni Nachhaltigkeit und Klimaschutz" in Berlin durch. Die Sechsklässler:innen waren sehr interessiert und stellten viele Fragen. Sie wollten alles zu den Hintergründen der Nutztierhaltung wissen und machten sich Gedanken über den Umgang von uns Menschen mit Tieren. Besonders wichtig in allen unseren Workshops ist es uns, den Schüler:innen mit auf den Weg zu geben, dass sie ihre eigene Zukunft selbst mitgestalten können und durch ihr Handeln Möglichkeiten haben, sich für Veränderungen einzusetzen.

PROVIEH gibt Lehrer:innen-Fortbildung

Einen weiteren wichtigen Schritt hat PROVIEH an der Fachhochschule Berlin gemacht. Dort finden jedes Jahr Weiterbildungen für Lehrer:innen statt. Bildungsreferentin Friederike Blümel konnte an der FU Berlin in zwei Workshops circa 50 Lehrer:innen erreichen und das Bildungsangebot von PROVIEH vorstellen. Der Fokus lag hier auf dem Workshop „Ein Teller voller Entscheidungen". Neben praktischen Tipps zur Umsetzung erhielten die Lehrer:innen auch didaktische und methodische Hinweise, die es ihnen erleichtern, das Thema „Verantwortungsvoller Konsum" in den Regelunterricht zu integrieren. Auch hier konnten wir das neue Arbeitsheft vorstellen, welches sehr positiv aufgenommen wurde.

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Um das eigene Profil zu erweitern und PROVIEHs Bildungsarbeit verstärkt in den Kontext „Bildung für nachhaltige Entwicklung" einbetten zu können, absolvierten unsere Bildungsreferentinnen 2022 selbst eine Weiterbildung und können sich nach erfolgreich abgeschlossenem Kurs „Bildungsreferentinnen für nachhaltige Entwicklung" (BNE) nennen. BNE hat zum Ziel, gemeinsam eine gerechtere und nachhaltigere Welt zu schaffen und beschäftigt sich mit der Frage: Wie wollen wir in Zukunft leben? BNE soll Menschen dazu befähigen, die Auswirkungen ihres eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen und auf Grundlage von Wissen verantwortungsvolle Entscheidungen für die Zukunft zu treffen. Wichtigstes Element von BNE ist es, Menschen die Möglichkeit zu geben, aktiv zu handeln und damit Veränderungen anzustoßen. PROVIEHs Bildungsarbeit orientiert sich am BNE-Konzept und am Motto „Vom Wissen zum Handeln". Im Mittelpunkt steht für uns, Kinder und Jugendliche dazu zu ermächtigen, durch bewusste Konsumentscheidungen eine nachhaltige Zukunft mitzugestalten.

PROVIEH-KIDS

PROVIEH ist es eine Herzensangelegenheit, unsere Erfahrungen und allgemeines Wissen sowie spannende Fakten über Schweine und andere Nutztiere an Schüler:innen weiterzugeben. Dafür haben wir die interaktive Lernplattform „PROVIEH KIDS" für Kinder und Jugendliche aufgebaut. Die Basis der Lernplattform bilden Videos von landwirtschaftlichen Betrieben, die Tierhaltungskonzepte umsetzen, die die Bedürfnisse der Nutztiere in den Mittelpunkt stellen. Um das Videomaterial für die Lernplattform zu produzieren, war unser Bildungsteam auf einigen landwirtschaftlichen Betrieben unterwegs. Die Videos, die dort entstanden sind, werden in Zukunft das Herzstück der Lernplattform PROVIEH-KIDS bilden. In den Videos werden Informationen zu Nutztieren kindgerecht aufbereitet. Sie sollen vor allem dazu dienen, interessante Fakten und Hintergrundwissen zu vermitteln und Empathie für die Tiere zu wecken. Mit positiven Beispielen zeigt PROVIEH, welche Alternativen es zur industriellen Haltung bereits gibt. Dabei kommen auch Landwirt:innen zu Wort, die ihre Motivation für die Haltungsformen erklären. Die Lernplattform soll den Besucher:innen einen Zugang zu Tierhaltung und Landwirtschaft geben. Kindern und Jugendlichen wird es so ermöglicht, sich selbstständig über die angesprochenen Themen zu informieren und ihr Wissen zu vertiefen. Auf der interaktiven Seite werden Kinder und Jugendliche von dem Ferkel Olli und der Henne Frieda begrüßt. Die liebevoll gestalteten Maskottchen begleiten die Nutzer:innen durch die Seite und geben wertvolle Hinweise.

Für die Zukunft ist ein Ausbau der Plattform geplant. Die Videos werden um weitere Themenfelder ergänzt und es soll in Zukunft auch Begleitmaterial auf der Seite geben.

PROVIEH hat ein Arbeitsheft für Schüler:innen ent-

wickelt. Es richtet sich aufgrund der Anknüpfungspunkte im Lehrplan vor allem an Schüler und Schülerinnen der 5. und 6. Klassen. Das Arbeitsheft bietet einen Überblick über die gängigen „Nutztiere“ in Deutschland und einen ersten Einblick in die Problematik der industriellen Tierhaltung. Jedes Kapitel enthält einen Aufgabenteil, der selbstständig bearbeitet werden kann. Unter dem Titel „Zukunft mitgestalten“ finden sich zudem Aufgaben, die das eigene Handeln hinterfragen und neue Perspektiven eröffnen.

Unser Bildungsprojekt wurde im August 2022 mit dem Umweltpreis der Kieler Stadtwerke ausgezeichnet. Wir freuen uns sehr, dass unser Bildungsprojekt diese Auszeichnung erhalten hat, und bedanken uns bei den Kieler Stadtwerken für die Wertschätzung unserer Arbeit!

Unser Bildungsprojekt wird gefördert durch BINGO! Die Umweltlotterie

Puten jetzt schützen!

Ziel: Die Aufnahme einer tiergerechten Haltungsverordnung für Puten in die Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung.

Obwohl 2021 in Deutschland über 33 Millionen Puten geschlachtet wurden, gibt es bisher für diese Tiere keine speziellen gesetzlichen Mindeststandards. Daher leiden tagtäglich Millionen Puten unter unzureichenden Haltungsbedingungen und daraus resultierenden Erkrankungen und Verhaltensstörungen wie dem Federpicken. Um die Folgen abzumildern, werden Puten nach wie vor die Schnabelspitzen entfernt.

Dass im Jahr 2022 Tieren immer noch Körperteile amputiert werden, um sie so an eine tierschutzwidrige Haltung anzupassen, anstatt die Haltungsumwelt an die Tiere, ist skandalös. Die Haltungsbedingungen müssen den Tieren angepasst werden, nicht andersherum. Der Eingriff des Schnabelkürzens ist für Puten mit starken Schmerzen und langanhaltenden Beeinträchtigungen verbunden und muss daher schnellstmöglich der Vergangenheit angehören. Es ist unverzüglich ein Ausstieg aus dem Schnabelkürzen der Mastputen und -hähne anzustreben und ein genaues Datum dafür festzulegen. Bei der Amputation der Schnabelspitze handelt es sich um einen Verstoß gegen das Tierschutzgesetz, der lediglich durch Ausnahmeregelungen zulässig ist. In der industriellen Putenhaltung werden diese jedoch seit Jahren flächendeckend erteilt, obwohl Beispiele aus der ökologischen Putenmast zeigen, dass bei artgemäßer Haltung ein Kürzen des Schnabels nicht notwendig ist. Verhaltensstörungen wie Kannibalismus sind demnach vor allem eine Folge der schlechten Haltung. Eine weitere Folge sind Fußballenentzündungen durch nasse Einstreu. Das Haltungssystem darf nicht derartig missgestaltet sein, dass es bei einem Großteil der Herde zu schmerzhaften Entzündungen kommt. Hier besteht dringender Handlungsbedarf.

Weiterhin müssen die Haltungsbedingungen auf eine Weise verbessert werden, dass Puten ihren natürlichen Bedürfnissen nach beispielsweise Aufbaumen, Picken, Scharren und Sandbaden angemessen nachgehen können. Dafür müssen sich gesetzlich vorgegebene Mindestausstattungen in den Ställen befinden, die je nach Herdengeschehen durch die Landwirt:innen individuell erweitert werden können. Hier ist die besondere Bereicherung durch einen strukturierten Auslauf hervorzuheben.

PROVIEH fordert die Erweiterung der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung um eine ambitionierte Haltungsverordnung für Puten, die den Bedürfnissen der Tiere gerecht wird. Um eine tiergerechte Putenhaltung zu erwirken, müssen aus Tierschutzsicht folgende Punkte als Mindestanforderungen für Puten abgedeckt werden:

- **Mehr Platz:** maximal zwei Hennen und ein Hahn pro Quadratmeter, das bedeutet eine Besatzdichte von 21 Kilogramm je Quadratmeter
- Angebot eines **Auslaufs**
- **Strukturierung** der Ställe durch Aufbaum- und Versteckmöglichkeiten
- Angebot von **Beschäftigungsmöglichkeiten**
- Angebot eines **Kaltscharrraums**
- **Einstreufeuchtigkeit** von maximal 30 Prozent
- Einrichtung eines **Krankenabteils**
- Artgemäße **Beleuchtung** für Puten

PROVIEH fordert seit Jahren eine tierschutzgerechte, gesetzliche Haltungsverordnung für Puten, die sich an den Bedürfnissen der Tiere orientiert! Es wird Zeit, dass sich etwas ändert. Daher setzen wir uns für die Ausarbeitung von hohen gesetzlichen Mindestanforderungen ein. Die politische Umsetzung läuft aktuell und PROVIEH bringt sich in diesen dringend notwendigen Prozess ein. Da bereits angekündigt wurde, dass die Puten in die Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung aufgenommen werden sollen, ist es jetzt wichtig, dafür zu kämpfen, dass nicht einfach die tierschutzwidrigen Bundeseinheitlichen Eckwerte übernommen und als Gesetz niedergeschrieben werden, sondern, dass eine wissenschaftlich fundierte und artgemäße Haltung von Puten erarbeitet wird. Wir werden den Prozess der Gesetzgebung genau beobachten und uns, wo es nur geht, tierschutzfachlich in die Entstehung der neuen Gesetze einbringen. Dabei plädieren wir immer wieder für eine EU-weite Lösung und einheitliche Haltungsbedingungen, damit Deutschland Tierqualen nicht einfach importiert.

Auch in der Öffentlichkeitsarbeit machen wir uns für die Puten stark und zeigen, welche Bedürfnisse sie haben und wie liebenswert diese unterschätzten Tiere sind. Besonders die Hybrid-Puten mögen nicht sonderlich schön aussehen und zum Kuscheln sind sie auch nicht geeignet. Aber es sind neugierige, aktive Tiere, und auch sie haben eine gute Haltung verdient.

Mit Ihrer Hilfe schaffen wir es, eine artgemäße Haltung für Puten umzusetzen. Mehr unter: www.provieh.de/puten-jetzt-schuetzen

Öffentlichkeitsarbeit

Mit unserer Öffentlichkeit versuchen wir die Herzen der Menschen zu erreichen, indem wir über die Bedürfnisse der Tiere in der Landwirtschaft berichten und gleichzeitig über die Missstände in der industriellen Nutztierhaltung aufklären. Aus diesem Grund trägt PROVIEH maßgeblich dazu bei, auf das Konsumverhalten der Verbraucher:innen einzuwirken. Die Umsetzung von Tierschutz in landwirtschaftlichen Betrieben ist grundsätzlich mit einem finanziellen Mehraufwand verbunden. Wenn es uns gelingt, noch mehr Konsumenten dazu zu bewegen, für tiergerecht erzeugte Produkte auch mehr zu bezahlen, wird die Bereitschaft für entsprechende Verbesserungen zum Schutz der Tiere steigen. Hierbei arbeitet PROVIEH aus Überzeugung undogmatisch und respektiert das individuelle moralische Empfinden und den individuellen Prozess der Menschen. Aus diesem Grund können sich bewusste Fleischesser:innen ebenso wie Vegetarier:innen und Veganer:innen mit den Vereinszielen identifizieren und gemeinsam Verbesserungen in der landwirtschaftlichen Tierhaltung erwirken. Durch die Öffentlichkeitsarbeit werden die Ergebnisse aus der Facharbeit für Verbraucher und Verbraucherinnen zugänglich gemacht. Probleme in der intensiven Nutztierhaltung und auch Erfolge, die wir in unserer Arbeit erzielen, brauchen Öffentlichkeit, damit sich etwas verändern kann

Presseberichte

PROVIEH bemüht sich stets darum, die Arbeit für den Nutztierschutz noch bekannter zu machen und in der Gesellschaft positive Veränderungen zu bewirken. Deshalb ist es wichtig, von einer breiten Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden. Mithilfe von Fernseh- und Zeitungsbeiträgen konnten wir im letzten Jahr viele Menschen erreichen.

Im Jahr 2022 hat PROVIEH Anfragen von namhaften Zeitschriften erhalten und war in diversen Online- und Printmedien mit dem Thema Nutztierschutz vertreten. In vielen Beiträgen und Artikeln wurde über die Arbeit von PROVIEH berichtet. So konnten wir auf das Leid der Tiere in der industriellen Tierhaltung aufmerksam machen und viele Menschen zum Nach- und Umdenken anregen. An dieser Stelle möchten wir allen PROVIEH-Mitgliedern und -Freunden danken, die ihre Kontakte genutzt haben, um (Frei-)Anzeigen für PROVIEH in Zeitungen und Zeitschriften zu schalten und so dazu beitrugen, noch mehr Menschen für den Nutztierschutz zu gewinnen.

Eine Auswahl von Zeitungen und Zeitschriften, in denen PROVIEH mit einem Artikel erschienen ist, finden Sie auf unserer Website unter:
www.provieh.de/pressespiegel

Aktivenarbeit

Unsere Ehrenamtlichen leisten einen großen Beitrag dazu, dass Menschen auf das Thema Nutztierschutz und auf die Arbeit von PROVIEH aufmerksam werden. Sie unterstützen selbständig oder organisiert in Regionalgruppen deutschlandweit die hauptamtlichen PROVIEH-Mitarbeiter:innen. An Infoständen informieren sie die Besucher über die Probleme in der Intensivtierhaltung und geben Tipps, wie jede/r Einzelne zu Veränderungen beitragen kann.

Außerdem treffen sich die Ehrenamtlichen zum gemeinsamen Austausch oder nehmen an Veranstaltungen teil, um ihr Fachwissen zu erweitern. Sie organisieren Aktionen, nehmen an Demonstrationen teil oder besuchen gemeinsam Höfe. Mit ihrem Engagement verhelfen sie dem Nutztierschutz in der Öffentlichkeit zu einer Stimme und unterstützen die Verbraucheraufklärung, die ein essenzieller Bestandteil unserer Tierschutzarbeit ist. Denn Wissen über die Missstände in der Tierhaltung und Politik zu haben, ist eine Voraussetzung dafür, das eigene Konsumverhalten zu ändern. Die Ehrenamtlichen zeichnen sich durch ein hohes Maß an Engagement, Eigeninitiative und Kompetenz im Bereich des Nutztierschutzes aus. Sie sind gut vernetzt und repräsentieren unseren Verein in vielen Teilen Deutschlands.

2022 waren deutschlandweit elf Regionalgruppen aktiv. Daneben haben sich viele Ehrenamtliche auf verschiedensten Wegen und in unterschiedlicher Intensität bei PROVIEH engagiert. Betreut werden die Regionalgruppen und Aktiven von unserer Mitarbeiterin Svenja Taube. Als Ansprechpartnerin in Kiel kümmert sie sich um alle Belange der Ehrenamtlichen und steht im engen Austausch mit den Regionalgruppenleiter:innen, die sich vor Ort um die Organisation der Gruppen bemühen.

Veranstaltungseinsätze von PROVIEH-Aktiven und Mitarbeiter:innen

Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie konnten die PROVIEH-Ehrenamtlichen im Gegensatz zu den Vorjahren an weniger Veranstaltungen vor Ort teilnehmen. Zusätzlich wurden einige Online-Veranstaltungen durchgeführt.

Nachfolgend sind beispielhaft einige Termine genannt:

„Wir haben es satt!"-Demonstration

Die große „Wir-haben-es-satt!"-Demo musste auch in diesem Jahr unter Pandemiebedingungen stattfinden. Eine große bunte Demo mit mehreren zehntausend Menschen, wie in der Vergangenheit, war deshalb nicht möglich. Stattdessen gab es eine Aktion der Bauern und Bäuerinnen vor dem Landwirtschaftsministerium inklusive Übergabe des „Staffellauch" an den neuen Bundesminister Cem Özdemir und eine große Strohballenaktion vor dem Bundestag mit der Forderung: „Agrarwende jetzt!". Für mehr Tierschutz, eine angemessene Entlohnung guter Tierhaltung und Transparenz durch die gesetzliche Haltungskennzeichnung war PROVIEH auf der WHES-Demo 2022 unterwegs.

Online-Veranstaltung zur Kälberhaltung am 03.02.22

In dem Online-Seminar „Zukunftsfähige und tiergerechte Kälberhaltung" am 03. Februar 2022 wurden Wege aufgezeigt, wie eine tiergerechte und erfolgreiche Kälberaufzucht, auch mit neuen Verordnungen und Anforderungen gelingt. Da PROVIEH ein Austausch zwischen Landwirt:innen und Verbraucher:innen am Herzen liegt und die Vorträge auch für interessierte Laien sehr wertvoll sind, waren alle Teilnehmer:innen herzlich willkommen. Die Veranstaltung wurde vom Netzwerk Fokus Tierwohl, PROVIEH sowie der Landwirtschaftskammer SH organisert.

Hereinspaziert in den Stall der Zukunft – Tierschutz bei Schüler:innen-Uni in Berlin

PROVIEHs Bildungsreferentinnen Svenja Taube und Friederike Blümel durften am 30.03.2022 an der Gestaltung der Schüler:innen-Uni in Berlin mitwirken. Mit ihrem Workshop „Hereinspaziert in den Stall der Zukunft" ermöglichten sie zwei Klassen der Jahrgangsstufe 6 einen Einblick in die Bedürfnisse und Haltungsbedingungen von „Nutz"tieren. Im Mittelpunkt stand die kreative Umsetzung eigener Ideen.

Schluss mit Tiertransporten – PROVIEH demonstrierte in Aurich

Rund vierhundert Menschen sind am 09. April in Aurich zusammengekommen, um gegen Lebendtierexporte aus dem Landkreis zu demonstrieren. In Aurich befindet sich die Sammelstelle des „Vereins Ostfriesischer Stammviehzüchter (VOST)", von wo aus tausende Tiere jährlich exportiert werden. PROVIEH war ebenfalls mit einer Gruppe Aktiver vor Ort, um gemeinsam mit vielen weiteren Organisationen und Privatpersonen ein sofortiges Verbot der oft tagelangen Tiertransporte über viele tausend Kilometer zu fordern. Aufgerufen zu der Demonstration hatten die „Ostfriesen gegen Tierleid", die hier regelmäßig gegen Tiertransporte demonstrieren.

Nicht noch mehr Schweinerei: Schweinefabrik auf Fehmarn verhindern!

Die Insel Fehmarn ist bekannt für sonnige Strände, verträumte Dörfchen und besonders beliebt bei vielen Tourist:innen. Und nun das: Ein Investor mit zwei bereits jetzt sehr großen Schweineanlagen beantragt, noch sehr viel mehr Tiere halten zu dürfen. Insgesamt 23.000 Tiere möchte er demnächst halten, und das unter Bedingungen, die absolut nicht tiergerecht sind. Vollspaltenboden, keinerlei Einstreu, kein Auslauf, noch nicht einmal Kontakt zum Außenklima. Am 23. August beteiligten sich über 100 Menschen an der Kundgebung zum Erörterungstermin vor dem Kursaal in Heiligenhafen. PROVIEH war mit einem großen Stand vor Ort und organisierte die Kundgebung mit verschiedenen Redebeiträgen.

Dreharbeiten bei den Ökomelkburen – Vorarbeit für die Lernplattform geht voran

Am 19. August machte sich ein vierköpfiges Team von PROVIEH auf den Weg nach Lentföhrden in der Nähe von Hamburg. Dort ist der Hof von Hans Möller, Mitbegründer der Ökomelkburen und Landwirt mit Herz. Die Ökomelkburen haben sich der artgemäßen Tierhaltung verschrieben und Hans Möllers Milchkühe haben daher das ganze Jahr über Zugang zur Weide. Außerdem werden dort Kuh und Kalb nicht getrennt, sondern können gemeinsam in der Herde bleiben. Hans Möller hat sich bereiterklärt, sich und seine Kühe für Dreharbeiten zur Verfügung zu stellen. Die Videos, die dort entstanden sind, werden in Zukunft das Herzstück der Lernplattform von PROVIEH bilden.

Weide trotz Wolf – (Wie) ist die Weidehaltung mit dem Wolf vereinbar?

Am 13.09.2022 hat PROVIEH die digitale Podiumsdiskussion Herdenschutz „Weide trotz Wolf – (Wie) ist die Weidetierhaltung mit dem Wolf vereinbar?" veranstaltet. Am Panel haben Andreas Schenk (Bundesverband Berufsschäfer e.V.), Marie Neuwald (Referentin für Wölfe und Beweidung, Naturschutzbund Deutschland e.V.), Verena Harms (Referentin Wolf, Landesamt für Umwelt Brandenburg – Abteilung Naturschutz und Nationale Naturlandschaften) und Mareike Petersen von PROVIEH teilgenommen.

„Pandemien, Antibiotika und Tierschutz in der industriellen Intensivtierhaltung: Irrwege und Auswege"

Welche Gefahren und Probleme bringt die industrielle Intensivtierhaltung aktuell mit sich? Und wie sieht im Gegensatz dazu eine zukunftsfähige, gerechte und sichere Tierhaltung orientiert am Wohle von Mensch, Natur und Tier aus? PROVIEH hat mit Fachexpert:innen, Politik und Gästen diskutiert und Antworten gefunden. Von Pandemien über Antibiotikaresistenzen hin zu struktureller Tierqual – im Rahmen der Veranstaltung wurden am 22.11.2022 grundsätzliche Irrwege aktueller „Nutztier"haltung benannt und Auswege aufgezeigt. Den Nachbericht der Veranstaltung finden Sie unter www.provieh.de/pandemie-veranstaltung

Das Engagement unserer ehrenamtlichen Helfer:innen ist für uns von unschätzbarem Wert. Nur durch ihre Unterstützung haben wir die Möglichkeit, an so vielen Orten in Deutschland präsent zu sein und Menschen auch im persönlichen Gespräch das Thema Nutztierschutz näher zu bringen. An dieser Stelle möchten wir uns ausdrücklich für den unermüdlichen Einsatz aller ehrenamtlich Aktiven bedanken, die durch ihren Einsatz und ihre Zeit maßgeblich dazu beitragen, das Leben von Schweinen, Rindern und Hühnern zu verbessern! Wir hoffen darauf, in Zukunft wieder mehr Termine vor Ort wahrnehmen zu können.

PROVIEH erhält „Siegel für Ausgezeichnetes Engagement"

Bereits zum dritten Mal in Folge hat PROVIEH das „Siegel für Ausgezeichnetes Engagement" erhalten, das von der Online-Freiwilligenplattform GoVolunteer verliehen wird. Mit diesem werden soziale Projekte ausgezeichnet, die vorbildliche Arbeit mit Ehrenamtlichen leisten. Kriterien sind unter anderem Transparenz und eine gute Projektpräsentation, gute Kommunikation mit Interessierten, persönliche Begleitung, die Möglichkeit zu flexiblem Engagement, eine offene Teamkultur, Austausch- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Die engagierte Unterstützung, die wir durch unsere Ehrenamtlichen in vielen Bereichen unserer Arbeit erhalten, ist eine große Bereicherung unserer Bemühungen im Nutztierschutz. Der enge, vertrauensvolle und anerkennende Austausch mit unseren Ehrenamtlichen hat in unserer Organisation deshalb einen besonderen Stellenwert und wir begrüßen und pflegen einen intensiven persönlichen Austausch.

Geschirrtücher mit sympatischen Nutztier-Motiven

Unser „Rettungsschirm" für Nutztierschutz

PROVIEH-Magazin 1/2022, 2/2022 und 3/2022 • 49. Jahrgang

PROVIEH-Turnbeutel aus unserem Shop

PROVIEH-T-Shirts „Vielfalt bewahren!"

Informationsmaterialien

Ein wichtiger Teil unserer Arbeit bei PROVIEH ist die Aufklärungsarbeit. Aus diesem Grund erstellen und verbreiten wir jedes Jahr Informationsmaterialien in Form von Flyern, Postkarten, Broschüren, Anzeigen und Magazinen. Die Printmedien werden an Informationsständen ausgegeben und auf Wunsch an interessierte Personen verschickt. Alle PROVIEH-Infomaterialien sind zudem in unserem Online-Shop (www.provieh-shop.de) erhältlich.

PROVIEH-Magazin

Das PROVIEH-Magazin „respektiere leben." erscheint drei Mal im Jahr und wird an alle Mitglieder des Vereins per Post verschickt. Zur Ressourcenschonung kann es auch als PDF bezogen werden. Daneben legen wir das Heft an Infoständen, in Tierarztpraxen, Bioläden und ähnlichen Verbreitungsstellen zur kostenlosen Mitnahme aus, wo es in der Regel schnell vergriffen ist. Das aktuelle sowie alle alten noch verfügbaren Vereinsmagazine stehen zudem unter https://www.provieh.de/provieh-magazine/ zum kostenlosen Download bereit oder können im Online-Shop gegen eine Unkostengebühr von 2,- Euro bestellt werden. Das Magazin besticht durch seriöse Fachartikel und ein ansprechendes Layout.

Das PROVIEH-Magazin erschien 2022 dreimal und umfasste jeweils 52 Seiten:

Auflage 01/2022 – 8.500 Stück

Auflage 02/2022 – 8.500 Stück

Auflage 03/2022 – 8.500 Stück

Selbstverständlich verwenden wir nach wie vor 100 Prozent Recyclingpapier, das klimaneutral bedruckt wurde.

Online-Shop

Viele Mitglieder und PROVIEH-Freunde haben sich Artikel gewünscht, mit denen sie zum einen den Nutztierschutz-Gedanken in die Welt tragen und zum anderen PROVIEH mit dem Kauf unterstützen können. So sind über die Jahre einige schöne Artikel entstanden, die wir in unserem Online-Shop anbieten.

Neben Buttons und Postkarten finden sich im Shop zum Beispiel unsere beliebten T-Shirts und Beutel mit verschiedenen Tierschutzmotiven aus Bio-Stoffen und Fairtrade-Qualität oder die handgefertigten Hühner und Schweine aus Recycling-Stoffen.

Organisation

Profil

Name: PRO**VIEH** e.V.

Sitz: Bundesgeschäftsstelle

Küterstraße 7–9, 24103 Kiel

Hauptstadtreferat

Stiftung Haus der Demokratie

Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin

Gründungsjahr: 1973

Gründungspersonen: Die Schwestern Olga und Margarethe Bartling, damals unter dem Namen „Verein gegen tierquälerische Massentierhaltung e.V.“.

Rechtsform: Eingetragener Verein

Anzahl der Mitglieder: ca. 4300

Kontaktdaten: PRO**VIEH** e.V., Küterstraße 7–9, 24103 Kiel

Tel.: 0431. 248 28-0

E-Mail: info@provieh.de

Website: www.provieh.de

Social Media: PRO**VIEH** finden Sie auch auf Facebook, Instagram, Twitter und Youtube

Link zum Leitbild: www.provieh.de/ueber-uns/leitbild/

Link zur Satzung: www.provieh.de/ueber-uns/satzung/

Ethikbank: Konto 3262510 | BLZ 83094495 | BIC GENO DEF1 ETK |
IBAN DE 75 8309 4495 0003 2625 10

Gemeinnützigkeit: PRO**VIEH** ist behördlich im Sinne § 52 ff der Abgabenverordnung vom Finanzamt Kiel als gemeinnützig anerkannt.

Mitglied im Deutschen Spendenrat:

PROVIEH e.V. gehört seit 1999 dem Deutschen Spendenrat an und hat sich damit unter anderem zur jährlichen Dokumentation und Rechenschaftslegung seiner Aktivitäten gegenüber der Öffentlichkeit verpflichtet. 2019 wurde PROVIEH im Rahmen der Mitgliederversammlung des Deutschen Spendenrats mit dem Spendenzertifikat ausgezeichnet. Mit dem Spendenzertifikat wird den ausgezeichneten Organisationen durch unabhängige Wirtschaftsprüfer eine zweckgerichtete, wirtschaftliche und sparsame Mittelverwendung der Spenden- und Fördergelder sowie die Einhaltung der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. bescheinigt.

Valerie Maus

Prof. Dr. Sievert Lorenzen

Svenja Furken

Heide Völtz

Dr. Ricarda Dill

Organisationsstruktur und Team

Tätigkeitsbericht/Bericht des Vorstandes

Die Amtszeit aller ehrenamtlicher Vorstandsmitglieder (inkl. zukünftiger Vorsitzender) beträgt drei Jahre – Wiederwahl ist zulässig. Näheres regelt § 10 der Satzung. Der Vorstand hält regelmäßig im Abstand von jeweils drei Wochen Vorstandssitzungen ab, um die strategische Ausrichtung des Vereins zu steuern, in Vereinsangelegenheiten zu beraten und die Facharbeit (siehe Punkt 3) zu unterstützen. Die Dokumentation erfolgt jeweils in Vorstandsprotokollen. Auch bei Treffen mit möglichen Partner:innen und Spender:innen oder zur Unterstützung bei Fachveranstaltungen sind neben hauptamtlichen Mitarbeiter:innen bei Bedarf Vorstandmitglieder zugegen. In unserer jährlichen Mitgliederversammlung legt der Vorstand Rechenschaft über die geleistete Arbeit und das Geschäftsjahr ab.

Vorstand

Am 12. März 2022 fand die Jahresmitgliederversammlung in Kiel statt. Da der amtierende Schatzmeister Detmar Kofent aus beruflichen und persönlichen Gründen von seinem Amt als Schatzmeister zurückgetreten ist, stand auf der diesjährigen Mitgliederversammlung die Wahl der/des Schatzmeisterin/des Schatzmeisters auf der Tagesordnung. Frau Dr. Ricarda Dill stellte sich per Video der Mitgliederversammlung vor und wurde einstimmig in das Amt der Schatzmeisterin gewählt.

Der ehrenamtliche Vorstand von PROVIEH setzt sich wie folgt zusammen: **Valerie Maus (Vorstandsvorsitzende), Prof. Dr. Sievert Lorenzen (Stellvertretender Vorsitzender) Dr. Ricarda Dill (Schatzmeisterin), Svenja Furken (Beisitzerin), Heide Völtz (Beisitzerin)**.

Valerie Maus kam 2013 über ein Praktikum zu PROVIEH und seitdem hat sie der Nutztierschutz nicht mehr losgelassen. 2014 übernahm sie die Leitung der Regionalgruppe Kiel und informierte Bürgerinnen und Bürger auf zahlreichen Infoständen über die Missstände in der Tierhaltung. 2015 wählte die Mitgliederversammlung sie zur Rechnungsprüferin, 2017 zur Beisitzerin im Vorstand und im August 2021 zur Vorstandsvorsitzenden. Im Hauptberuf arbeitet Valerie Maus im Digitalisierungsmanagement der Investitionsbank Schleswig-Holstein. Sie lebt mit ihrem Mann, ihrem kleinen Sohn und ihrer Katze in Kiel.

Der Kieler Zoologe **Prof. Dr. Sievert Lorenzen** hat sich als Wissenschaftler einen Namen gemacht und unterstützt den Verein schon viele Jahre durch sein breites Fachwissen, durch Artikel in verschiedenen Medien und in Verhandlungsrunden. Er war seit 2008 Vorstandsvorsitzender von PROVIEH und hat 2022 die Position des stellvertretenden Vorsitzenden übernommen.

Dr. Ricarda Dill ist Volljuristin und hat viele Jahre in kirchlichen Organisationen gearbeitet. Seit fast 10 Jahren ist sie selbstständig als Tierheilpraktikerin und Heilpraktikerin tätig. Ihre Pferde hält sie selbst auf einem kleinen landwirtschaftlichen Betrieb in Detmold. Sie setzt sich dafür ein, dass Tiere eigene Rechte haben und nicht wie Produkte behandelt werden.

Svenja Furken ist Beisitzerin im PROVIEH-Vorstand. Als aktive Naturschützerin liegt ihr die artgerech-

te Haltung von Nutztieren sehr am Herzen. Für sie stellt die industrielle Tierhaltung nicht nur ein tierschutzrelevantes Problem, sondern auch eine Bedrohung unserer Naturräume und Umwelt dar. Svenja Furken betreibt mit ihrem Mann eine Nebenerwerbslandwirtschaft mit alten und gefährdeten Haustierrassen und bietet als Naturpädagogin Trekkingtouren mit Ziegen an.

Heide Völtz wohnt in der Elbmarsch im südlichen Schleswig-Holstein und ist als selbständige Organisationsberaterin tätig. Aufgewachsen auf dem Land gehörten Tiere immer dazu. Damit dies so bleibt und der Umbau in eine tierwohlgerechte und ökologische Landwirtschaft gelingt, unterstützt sie PROVIEH als Beisitzerin im Vorstand. Auch Mistforke, Klauen schneiden und Heu einfahren sind keine Unbekannten. Mit ihrem Mann hat Heide Völtz eine kleine Nebenerwerbsschäferei und züchtet Skudden im Herdbuch.

Angaben zur Personalstruktur

Die Anzahl der Mitarbeiter:innen 2022 (siehe auch Anhang I, III. Ergänzende Angaben):

- 15 Hauptamtliche Mitarbeiter:innen in Voll- und Teilzeit, davon eine Aushilfe
- Vorstand:

Valerie Maus (1. Vorsitzende)

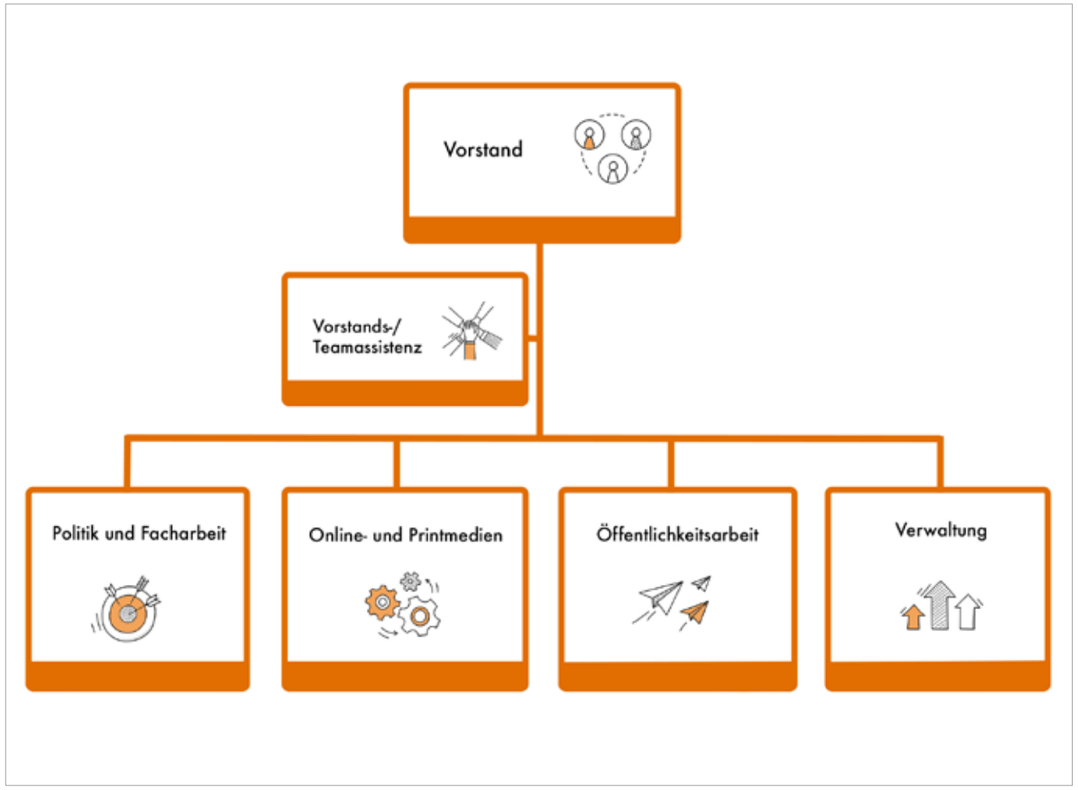
Prof. Dr. Sievert Lorenzen (2. Vorsitzender)

Dr. Ricarda Dill (Schatzmeisterin)

Svenja Furken (Beisitzerin)

Dr. Heide Völtz (Beisitzerin)

- Über 200 Ehrenamtliche, die solo oder in Regionalgruppen von Zeit zu Zeit mit Infoständen oder auf Demos für PROVIEH aktiv waren.
- Im Jahr 2022 waren zwei durch öffentliche Gelder geförderte Mitarbeiter für PROVIEH tätig. Es gab keine Honorarkräfte und keine Provisionszahlungen und Erfolgsbeteiligungen für Mitarbeiter:innen.



Gehaltsgefüge von PROVIEH e.V.

Die Mitarbeiter:innen von PROVIEH e.V. sind engagiert und arbeiten häufig auch ehrenamtlich über ihre reguläre Stundenzahl hinaus. Überstunden werden nicht ausbezahlt, es besteht kein Sonn- und Feiertagszuschlag.

PROVIEH verfügt seit 2020 über einen Haustarif, nachdem alle Mitarbeitenden entlohnt werden. Die Jahresbezüge der einzelnen Sparten entnehmen Sie bitte nebenstehender Tabelle.

PROVIEH Gehaltspiegel		Arbeitnehmer-Bruttogehalt pro Monat in Euro			Arbeitnehmer-Bruttogehalt pro Jahr		
		III Berufsanfänger oder Quereinsteiger in dem arbeitsvertraglich vereinbarten Aufgabengebiet	*II Mehrjährige Berufserfahrung in dem arbeitsvertraglich vereinbarten Aufgabengebiet*	*I Langjährige und vielfältige Berufserfahrung in dem arbeitsvertraglich vereinbarten Aufgabengebiet*	*III Berufsanfänger oder Quereinsteiger in dem arbeitsvertraglich vereinbarten Aufgabengebiet*	*II Mehrjährige Berufserfahrung in dem arbeitsvertraglich vereinbarten Aufgabengebiet*	*I Langjährige und vielfältige Berufserfahrung in dem arbeitsvertraglich vereinbarten Aufgabengebiet*
A	Leitung der Fachreferate oder Geschäftsführung	x	3.605,34 €	4.146,14 €	x	43.264,04 €	49.753,64 €
B	Fachreferat	2.884,26 €	3.244,80 €	3.605,34 €	34.611,16 €	38.937,60 €	43.264,04 €
C	Abteilung- oder Teamleitung, Büroleitung oder Vorstandsassistenz, Redaktionsleitung PROMA	x	3.019,46 €	3.380,00 €	x	36.233,56 €	40.560,00 €
D	Redaktion, Mediengestaltung, Fundraising, Campaigning	2.568,80 €	2.839,20 €	3.154,66 €	30.825,60 €	34.070,40 €	37.855,96 €
E	Mitgliederverwaltung und Buchhaltung	2.208,26 €	2.433,60 €	2.704,00 €	26.499,16 €	29.203,20 €	32.448,00 €
F	Assistenz, Schreibdienst, Archiv, Poststelle	1.622,40 €	1.847,74 €	2.073,06 €	19.468,80 €	22.172,84 €	24.876,76 €

Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke

Selbstverpflichtungserklärung der Mitgliedsorganisationen des Deutschen Spendenrats e.V.

PROVIEH e.V. mit Sitz in Kiel ist Mitglied im Deutschen Spendenrat e.V., der sich zum Ziel gesetzt hat, die ethischen Grundsätze im Spendenwesen in Deutschland zu wahren und zu fördern und den ordnungsgemäßen, treuhänderischen Umgang mit Spendengeldern durch freiwillige Selbstkontrolle sicherzustellen. Die Organisation bekennt sich zur Einhaltung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes.

Gemeinnützigkeit

Wir sind durch Bescheid des Finanzamtes Kiel vom 07.03.2022 Steuernummer 20/293/71789 als ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen [Förderung des Tierschutzes] Zwecken dienend (vorläufig) anerkannt mit gültigem Freistellungsbescheid nach § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 14 AO.

Schweigepflichtentbindung gegenüber dem Finanzamt

Wir haben unsere zuständige Finanzbehörde für den gemeinnützigen Bereich gegenüber dem Deutschen Spendenrat e.V. von der Verschwiegenheitspflicht befreit (§ 30 Abs. 4 Nr. 3 AO).

Veröffentlichung

Wir veröffentlichen spätestens bis zum 30. September des Folgejahres einen Geschäfts-/Jahresbericht (Tätigkeits- und Projektbericht sowie Finanzbericht einschließlich Mehr-Sparten-Rechnung gemäß Anlage 2a der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V.) und stellen diesen auf unserer Homepage zur Verfügung bzw. versenden diesen auf Wunsch. Bei Abweichungen von den nachfolgenden Verpflichtungen erläutern wir diese. Wir veröffentlichen (auf unserer Homepage) das Ergebnis der Prüfung gem. Abschnitt V. der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. in Form der Wiedergabe der Bescheinigung oder des Bestätigungsvermerks einschließlich der Wiedergabe des Ergebnisses aus der Prüfung gemäß Anlage 3 der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. („Prüfungskatalog") Wir informieren laufend bzw. regelmäßig über (aktuelle) Entwicklungen auf unserer Internetseite **www.provieh.de** beziehungsweise durch unseren Newsletter bzw. durch auf Abruf verfügbare Printmedien.

Registerauszug

Wir verpflichten uns, den aktuellen Registerauszug dem Deutschen Spendenrat e.V. zeitnah vorzulegen und die damit verbundenen Kernaussagen (z.B. Sitz der Organisation, vertretungsberechtigter Vorstand) auch im Rahmen des Geschäfts- oder Jahresberichts darzustellen.

Geschäfts-/Jahresbericht

Über das abgelaufene Geschäftsjahr informieren wir wahrheitsgemäß, transparent, verständlich und umfassend in Form eines Geschäfts-/Jahresberichts.

Tätigkeits-/Projektbericht

Unser Tätigkeits-/Projektbericht informiert über allgemeine Rahmenbedingungen, erbrachte Leistungen, Entwicklungen und Tendenzen im Aufgabengebiet der Organisation und der Organisation selbst.

Rechnungslegung/Prüfung

Die Prüfung unseres Jahresabschlusses (ggf. einschließlich Anhang und Lagebericht) bzw. unserer Einnahmen-/Ausgabenrechnung sowie der sogenannten Mehr-Sparten-Rechnung erfolgt nach Maßgabe von Abschnitt III. und V. der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V., den jeweils gültigen Richtlinien des Institutes der Wirtschaftsprüfer e.V. (IDW) und den Grundsätzen des steuerlichen Gemeinnützigkeitsrechts.

Strukturen

Unser Status der Gemeinnützigkeit bedingt klare und demokratische Strukturen (und Mitgliedschaftsverhältnisse).

Änderungen an unserer Satzung sowie anderen wesentlichen konstitutionellen Grundlagen unserer Organisation/Einrichtung werden stets unmittelbar veröffentlicht. Name und Funktion von wesentlichen Leitungs- und Aufsichtspersonen werden bekannt gegeben.

Wir haben Leitungs- und Aufsichtsorgane personell getrennt und verhindern Interessenkollisionen bei den verantwortlichen und handelnden Personen. Wir stellen unsere Aufbauorganisation und Personalstruktur transparent, entsprechend den Grundsätzen des Deutschen Spendenrats e.V., dar.

Wesentliche vertragliche Grundlagen und gesellschaftsrechtliche Verflechtungen werden im Rahmen des Geschäfts-/Jahresberichts veröffentlicht.

Werbung

Werbung, die gegen die guten Sitten und anständige Gepflogenheiten verstößt, wird unterlassen.

Wir werden keine Mitglieder- und Spendenwerbung mit Geschenken, Vergünstigungen oder dem Versprechen bzw. der Gewährung von sonstigen Vorteilen betreiben, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Satzungszweck stehen oder unverhältnismäßig teuer sind.

Wir unterlassen den Verkauf, die Vermietung oder den Tausch von Mitglieder- oder Spenderadressen und bieten oder zahlen keine Provisionen bzw. lediglich Provisionen im Rahmen der Festlegungen der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. für die Einwerbung von Zuwendungen.

Datenschutz

Wir verpflichten uns, die gesetzlichen Regelungen zum Datenschutz, Richtlinien zum Verbraucherschutz sowie die allgemein zugänglichen Sperrlisten zu beachten. Unserer Datenschutzerklärung finden Sie unter **www.provieh.de/datenschutzerklaerung**

Umgang mit Zuwendungen

Wir beachten Zweckbindungen durch Spender. Wir erläutern den Umgang mit projektgebundenen Spenden. Wir leiten keine Spenden an andere Organisationen weiter bzw. weisen auf eine Weiterleitung von Spenden an andere Organisationen hin und informieren über deren Höhe.

Mitgliedschaft im Deutscher Spendenrat e.V.

Wir veröffentlichen den Hinweis auf die Mitgliedschaft nebst Logo sowie die jährlich abzugebende Selbstverpflichtungserklärung des Deutschen Spendenrates e.V. (Anlage 4 der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V.) und den Hinweis auf deren Einhaltung an leicht zugänglicher Stelle auf unserer Homepage oder unserem Geschäfts- oder Jahresbericht. Soweit das Spendenzertifikat erteilt wurde, wurde auf dieses auf der Startseite unserer Homepage hingewiesen.

Erklärung zu den Grundsätzen des Deutschen Spendenrates e.V.

Die Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. sehen in der Präambel eine Erklärung des Geschäftsführungsorgans zur Befolgung dieser Grundsätze vor. Der Vorstand von PROVIEH e.V. hat folgende Erklärung beschlossen.

PROVIEH e.V. hat die Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. in der jeweils geltenden Fassung im Geschäftsjahr 2022 befolgt. Gemäß Selbstverpflichtungserklärung des Deutschen Spendenrates e.V. (siehe Anhang „Jährliche Erklärung zu den Grundsätzen des Deutschen Spendenrates e.V.") erklärt PROVIEH e.V. darüber hinaus:

- PROVIEH e.V. ist eingetragen beim Vereinsregister des Amtsgerichts Kiel Nord, Registernummer VR 1521 KI und wegen Förderung des Tierschutzes nach dem letzten zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes vom 07.03.2022 als gemeinnützig anerkannt.
- Es bestanden im Jahr 2022 keine gesellschaftsrechtlichen Verflechtungen.
- PROVIEH e.V. hat im Kalenderjahr 2022 keine Provisionen oder Erfolgsbeteiligungen gezahlt.
- PROVIEH e.V. hat im Geschäftsjahr 2022 keine Spenden weitergeleitet.

Fotonachweis:

Titelbild, 14: Jacqueline Anders/stock-adobe.com; Titelbilder klein oben und unten, S. 2, 6, 7: lightpoet/stock-adobe.com; S. 4: Judith Handy; S. 5: Marco Govel/stock-adobe.com; S. 5: Britta Kromand/stock-adobe.com; S. 5: sp4764/stock-adobe.com; S. 7: vsarts/stock-adobe.com; S. 8, 15: Johanna Rathsack; S. 10: SimpLine/stock-adobe.com; S. 18, 19: Naturland; S. 28: ptra/pixabay; alle Übrigen: PROVIEH e.V.

Impressum:

PROVIEH e.V.
Küterstraße 7–9
24118 Kiel
Tel.: 0431. 248 280
E-Mail: info@provieh.de
Website: https://www.provieh.de
V.i.S.d.P.: Valerie Maus

Finanzbericht

Millionen von Tieren leiden unter der industriellen Intensivtierhaltung. PROVIEH macht sich stark für die Bedürfnisse von Schweinen, Rindern, Hühnern und anderen „Nutztieren". Ihren Mitgliedsbeiträgen und Spenden sowie Ihrem unermüdlichen Engagement ist es zu verdanken, dass sich PROVIEH weiterhin mit ganzer Kraft für die Tiere einsetzen kann.

Dafür danken wir Ihnen ganz herzlich.

Finanzbericht

Bilanz

Steuerberater Brandenburg und Partner mbB

B

PROVIEH e. 31. Dezember 2022

des Tierschutzes, 24103 Kiel

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung Vereinsausstattung		5.619,00	1.121,47
II. Finanzanlagen			
Sonstige Ausleihungen		500,00	500,00
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
Fertige Erzeugnisse, Waren		4.126,15	1.502,42
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.562,00		11.910,33
2. Sonstige Vermögensgegenstände	9.953,28	21.515,28	834,23
III. Kasse, Bank		319.943,04	421.234,67
C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.652,40	598,90
Sonstige Aktiva		0,00	421,14
		353.355,87	438.123,16

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. VEREINSVERMÖGEN			
I. Vereinskapital Vereinskapital § 62 Abs. 3 AO		0,00	40.770,60
II. Gewinnrücklagen			
1. Gebundene Gewinnrücklagen	100.000,00		136.490,65
2. Freie Gewinnrücklagen	218.290,24	318.290,24	227.439,06
B. RÜCKSTELLUNGEN			
sonstige Rückstellungen		10.934,19	15.514,37
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.959,05		13.690,59
2. Sonstige Verbindlichkeiten	172,39	24.131,44	4.217,89
		353.355,87	438.123,16

Blatt 13

Gewinn- und Verlustrechnung

Steuerberater Brandenburg und Partner mbB

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

PROVIEH e.V. Förderung des Tierschutzes, 24103 Kiel

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. IDEELLER BEREICH			
I. Nicht steuerbare Einnahmen			
1. Mitgliedsbeiträge	258.719,16		231.244,08
2. Zuschüsse	23.262,78		0,00
3. Sonstige nicht steuerbare Einnahmen	288,50	282.270,44	3.028,95
II. Nicht anzusetzende Ausgaben			
1. Abschreibungen	3.282,56		3.275,48
2. Personalkosten	578.236,42		490.547,47
3. Reisekosten	2.529,55		1.159,00
4. Raumkosten	21.801,28		20.294,94
5. Übrige Ausgaben	151.494,08	757.343,89	127.856,48
Gewinn/Verlust ideeller Bereich		475.073,45-	408.860,34-
B. ERTRAGSTEUERNEUTRALE POSTEN			
Ideeller Bereich (ertragsteuerneutral)			
Steuerneutrale Einnahmen			
Erbschaften/Vermächtnisse	58.033,07		136.300,00
Spenden	317.487,14		321.610,42
Sonstige steuerneutrale Einnahmen	11.734,00	387.254,21	7.522,00
Gewinn/Verlust ertragsteuerneutrale Posten		387.254,21	465.432,42
C. VERMÖGENSVERWALTUNG			
Einnahmen			
Ertragsteuerfreie Einnahmen			
Zins- und Kurserträge		7,37	0,00
Gewinn/Verlust Vermögensverwaltung		7,37	0,00
D. SONSTIGE GESCHÄFTSBETRIEBE			
I. Sonstige Geschäftsbetriebe 1			
1. Umsatzerlöse	8.829,98		13.664,97
2. Bestandsveränderungen	2.623,73	11.453,71	4.253,21-
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.800,39		6.916,69
4. Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	2.400,00		0,00
Soziale Abgaben	600,00		0,00
Übertrag	8.800,39	76.358,16-	59.067,15

Blatt 14

Steuerberater Brandenburg und Partner mbB

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

PROVIEH e.V. Förderung des Tierschutzes, 24103 Kiel

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	8.800,39	76.358,16-	59.067,15
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.251,52	10.051,91	0,00
Gewinn/Verlust Sonstige Geschäftsbetriebe 1		1.401,80	2.495,07
II. Sonstige Geschäftsbetriebe 2			
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	15,21
Gewinn/Verlust Sonstige Geschäftsbetriebe 2		0,00	15,21
Gewinn/Verlust Sonstige Geschäftsbetriebe		1.401,80	2.510,28

E. JAHRESERGEBNIS	**86.410,07-**	**59.082,36**
1. Entnahmen aus dem Vereinskapital	40.770,60	0,00
2. Entnahmen aus gebundenen Ergebnisrücklagen	36.490,65	0,00
3. Entnahmen aus freien Ergebnisrücklagen (§ 62 Abs. 1 Nr. 3 AO)	9.148,82	0,00
4. Einstellungen in das Vereinskapital	0,00	3.796,91
5. Einstellungen in die freien Ergebnisrücklagen (§ 62 Abs. 1 Nr. 3 AO)	0,00	55.285,45
F. ERGEBNISVORTRAG	**0,00**	**0,00**

Unterschrift des Vorstands

14.9.2023, Kiel

Ort, Datum

Unterschrift

Steuerberater Brandenburg und Partner mbB

Erstellungsbericht zum 31.12.2022

PROVIEH e.V. Förderung des Tierschutzes, 24103 Kiel

Bescheinigung des Steuerberaters über die Erstellung mit Plausibilitätsbeurteilungen

Wir haben auftragsgemäß den vorstehenden Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung – des Vereins PROVIEH e.V. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 unter Beachtung der deutschen steuerrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung erstellt.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen steuerrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Darüber hinaus wurden wir beauftragt, Plausibilitätsbeurteilungen hinsichtlich der Anforderungen des Deutschen Spendenrats durchzuführen. Zur Beurteilung der Plausibilität haben wir Befragungen und analytische Beurteilungen vorgenommen. Dabei sind uns keine Umstände bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit sprechen. Über Art, Umfang und Ergebnis der Plausibilitätsbeurteilung unterrichtet der vorliegende Bericht.

Kiel, den 10.08.2023

Steuerberater Kiel SCHLESWIG-HOLSTEIN 141430 Dipl.-Kfm. Johann-Alexander Hamdorf

Brandenburg und Partner mbB

Name der Organisation **PROVIEH e.V.**
Ort **Kiel**

Geschäftsjahr 2022

Zuordnung der Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres nach Sparten und Funktionen/Bereichen © Deutscher Spendenrat e.V.

(Mehr-Spartenrechnung im Gesamtkostenverfahren, Anlage 2a GKV)

lfd. Nr.	Tätigkeiten / Aktivitäten / Postenbezeichnung	Gewinn- und Verlust-rechnung gesamt	Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke / Ideeller Bereich									Einheitlicher steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäfts-betrieb
			Unmittelbare Tätigkeiten			Mittelbare Tätigkeiten						
			Unmittelbare ideelle Tätigkeiten / Projekte	Satzungs-mäßige Bildungs-/ Öffentlich-keitsarbeit	Zwischen-summe ideeller Bereich	Geschäfts-führung / Verwaltung	Spenden-werbung	Zwischen-summe mittelbare Tätigkeiten	Zweck-betrieb(e) (einschl. Geschäfts-führung)	Summe satzungs-mäßige Tätigkeiten	Vermögens-verwaltung	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.	Spenden und ähnliche Erträge	669.524,65	669.524,65		669.524,65			0,00		669.524,65		
	davon Mitgliedsbeiträge / Förderbeiträge				0,00			0,00		0,00		
2.	Umsatzerlöse (Leistungsentgelte)	8.829,98			0,00			0,00		0,00		8.829,98
3.	Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/ Leistungen	2.623,73			0,00			0,00		0,00		2.623,73
4.	Aktivierte Eigenleistungen	0,00			0,00			0,00		0,00		
5.	Zuschüsse zur Finanzierung laufender Aufwendungen	0,00			0,00			0,00		0,00		
6.	Sonstige betriebliche Erträge	12.841,50	8.989,05	2.568,30	11.557,35	1.284,15		1.284,15		12.841,50		
	Zwischensumme Erträge	693.819,86	678.513,70	2.568,30	681.082,00	1.284,15	0,00	1.284,15	0,00	682.366,15	0,00	11.453,71
7.	Unmittelbare Aufwendungen für satzungsmäßige Zwecke / Projektaufwendungen	76.171,69		76.171,69	76.171,69			0,00		76.171,69		
8.	Materialaufwand	5.800,39			0,00			0,00		0,00		5.800,39
9.	Personalaufwand	596.607,47	409.305,47	103.356,00	512.661,47	80.946,00		80.946,00		593.607,47		3.000,00
	Zwischensumme Aufwendungen	678.579,55	409.305,47	179.527,69	588.833,16	80.946,00	0,00	80.946,00	0,00	669.779,16	0,00	8.800,39
10.	**Zwischenergebnis 1**	+ 15.240,31	+ 269.208,23	- 176.959,39	+ 92.248,84	- 79.661,85	0,00	- 79.661,85	0,00	+ 12.586,99	0,00	+ 2.653,32
11.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	0,00			0,00			0,00		0,00		
12.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten	0,00			0,00			0,00		0,00		
13.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten	0,00			0,00			0,00		0,00		
14.	Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.282,56	3.282,56		3.282,56			0,00		3.282,56		
15.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	98.375,19		97.123,67	97.123,67			0,00		97.123,67		1.251,52
16.	**Zwischenergebnis 2**	- 86.417,44	+ 265.925,67	- 274.083,06	- 8.157,39	- 79.661,85	0,00	- 79.661,85	0,00	- 87.819,24	0,00	+ 1.401,80

Zuordnung der Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres nach Sparten und Funktionen/Bereichen © Deutscher Spendenrat e.V.

(Mehr-Spartenrechnung im Gesamtkostenverfahren, Anlage 2a GKV)

lfd. Nr.	Tätigkeiten / Aktivitäten / Postenbezeichnung	Gewinn- und Verlust-rechnung gesamt	Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke / Ideeller Bereich									Einheitlicher steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäfts-betrieb
			Unmittelbare Tätigkeiten			Mittelbare Tätigkeiten						
			Unmittelbare ideelle Tätigkeiten / Projekte	Satzungs-mäßige Bildungs-/ Öffentlich-keitsarbeit	Zwischen-summe ideeller Bereich	Geschäfts-führung / Verwaltung	Spenden-werbung	Zwischen-summe mittelbare Tätigkeiten	Zweck-betrieb(e) (einschl. Geschäfts-führung)	Summe satzungs-mäßige Tätigkeiten	Vermögens-verwaltung	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
17.	Erträge aus Beteiligungen	0,00			0,00			0,00		0,00		
18.	Erträge aus anderen Wert-papieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00			0,00			0,00		0,00		
19.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7,37			0,00			0,00		0,00	7,37	
20.	Abschreibungen auf Finanz-anlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00			0,00			0,00		0,00		
21.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00			0,00			0,00		0,00		
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00		0,00	0,00			0,00		0,00		
23.	**Ergebnis nach Steuern**	- 86.410,07	+ 265.925,67	- 274.083,06	- 8.157,39	- 79.661,85	0,00	- 79.661,85	0,00	- 87.819,24	+ 7,37	+ 1.401,80
24.	Sonstige Steuern	0,00		0,00	0,00			0,00		0,00		
25.	**Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag**	- 86.410,07	+ 265.925,67	- 274.083,06	- 8.157,39	- 79.661,85	0,00	- 79.661,85	0,00	- 87.819,24	+ 7,37	+ 1.401,80

Erträge gesamt (EUR)	693.827,23	678.513,70	2.568,30	681.082,00	1.284,15	0,00	1.284,15	0,00	682.366,15	7,37	11.453,71
Erträge (%)	100,00%	97,79%	0,37%	98,16%	0,19%	0,00%	0,19%	0,00%	98,35%	0,00%	1,65%
Aufwendungen gesamt (EUR)	780.237,30	412.588,03	276.651,36	689.239,39	80.946,00	0,00	80.946,00	0,00	770.185,39	0,00	10.051,91
Aufwendungen gesamt (%)	100,00%	52,88%	35,46%	88,34%	10,37%	0,00%	10,37%	0,00%	98,71%	0,00%	1,29%

Kiel, den 29.09.23

Steuerberater Dipl.-Kfm. Johann-Alexander Hamdorf SCHLESWIG-HOLSTEIN 141430 Kiel

Deutscher Spendenrat e.V.

ANLAGE 3

Prüfungskatalog für Kassenprüfer/ Steuerberater/ Wirtschaftsprüfer zur erweiterten Prüfung und Berichterstattung über die Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V.

Anwendung des Prüfungskatalogs

Das Leitungsgremium der gemeinnützigen Organisation hat erklärt, die Grundsätze des Deutschen Spendenrates e. V. nebst Anlagen zu befolgen. Dies erfordert neben der üblichen Prüfung des Jahresabschlusses auch eine erweiterte Prüfung der Einhaltung der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e. V. Dieser Teil der Prüfung wird durch den folgenden Prüfungskatalog objektiviert und typisiert.

Die Fragen orientieren sich an dem Verein als typische Rechts- und Organisationsform. Sie sind für andere gemeinnützige Organisationsformen unter Beachtung gängiger Festlegungen für die unterschiedlichen Größenordnungen angepasst zu übertragen.

Im Interesse der Information der Adressaten der Berichterstattung (Aufsichtsgremium, Spender, Finanzverwaltung, Kreditinstitute, interessierte Öffentlichkeit, Stiftungsaufsicht etc.) ist über das Ergebnis dieser Prüfung in einem gesonderten Abschnitt des Prüfungsberichtes schriftlich zu berichten. Dabei ist darauf einzugehen, ob und wieweit Vorjahresbeanstandungen Rechnung getragen wurde. Der besondere Abschnitt im Rahmen der Beurteilung aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages an Kassenprüfer/ Steuerberater/ Wirtschaftsprüfer könnte z.B. wie folgt lauten:

„Wir haben bei unserer Prüfung auftragsgemäß die Einhaltung der freiwilligen Selbstverpflichtungserklärung gegenüber dem Deutschen Spendenrat e.V. gemäß dessen Grundsätzen beurteilt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Feststellungen geführt, die nach unserer Auffassung einen Verstoß gegen die Selbstverpflichtungserklärung der [Name Organisation/Einrichtung] betrifft, erkennen lassen."

Falls eine Frage des nachfolgenden Katalogs für die geprüfte Organisation nicht einschlägig ist, ist dies bei den Antworten anzugeben und schriftlich zu begründen.

		Ja	Nein
I.	**Prüfungskreis: Strukturen**		
1.	Bestehen gesellschaftsrechtliche Verflechtungen der Organisation mit anderen Strukturen, die den ideellen Zweck beeinträchtigen?	☐	☒
2.	Bestehen Zwangsverknüpfungen der Mitgliedschaft mit nicht satzungsgemäßen Nebenleistungen Dritter?	☐	☒
3.	Haben hauptamtliche Führungspersonen und Mitglieder des Leitungsgremiums, welche gleichzeitig Mitglieder der gemeinnützigen Organisation sind, ein relevantes Stimmrecht in der Mitglieder-/Delegiertenversammlung?	☐	☒
4.	Ist eine Personalunion zwischen Mitgliedern des Leitungsgremiums und des Aufsichtsgremiums ausgeschlossen bzw. aufgrund des Stimmverhältnisses im Aufsichtsgremium irrelevant?	☒	☐
5.	Verfügt die Organisation		
	a) über eine klare Geschäftsordnung, verbindliche Vollmachten- und Kompetenzregelungen sowie	☒	☐
	b) ein zielgerichtetes Planungs- und Kontrollwesen?	☒	☐
II.	**Prüfungskreis: Information, Berichtswesen**		
1.	Sind die wesentlichen Informationen zur Organisation (siehe Grundsätze) aktuell im Internet einsehbar oder als Printmedium jederzeit auf Abruf verfügbar?	☒	☐
2.	Erfolgt eine zeitgerechte Veröffentlichung des Geschäftsberichtes (30. September des Folgejahres; bei vom Kalenderjahr abweichenden Geschäftsjahr erfolgt die Veröffentlichung spätestens neun Monate nach Abschluss des Geschäftsjahres)?	☒	☐
3.	Sind die Inhalte und Darstellungen des Geschäfts-/Jahresberichts zu den in diesem Prüfkatalog genannten Fragen und die Inhalte des Jahresabschlusses		
	a) vollständig,	☒	☐
	b) schlüssig und nachvollziehbar?	☒	☐
4.	Sofern der Geschäfts-/Jahresbericht zum Zeitpunkt der Überprüfung des Jahresabschlusses noch nicht vorliegt, sind folgende Fragen zu beantworten:		
	a) Liegt ein aktueller Registerauszug vor?	☒	☐
	b) Sind die Maßgaben zu Strukturen in Ziffer 6 a-d der Selbstverpflichtungserklärung erfüllt? Folgende Abweichungen sind festzuhalten:.....	☒	☐
	c) Ist die Maßgabe zu Provisionen in Ziffer 7 c 2. HS der Selbstverpflichtungserklärung erfüllt? Folgende Abweichungen sind festzuhalten:.....	☒	☐
	d) Sind die Maßgaben zu Strukturen in Ziffer 9a und 9c der Selbstverpflichtungserklärung erfüllt? Folgende Abweichungen sind festzuhalten:.....	☒	☐

Ort/Datum 10.08.2023

Unterschrift/Stempel (Kassenprüfer/Steuerberater/Wirtschaftsprüfer)

Steuerberater SCHLESWIG-HOLSTEIN 141430 Dipl.-Kfm. Johann-Alexander Hamdorf Kiel

© Deutscher Spendenrat e.V. (Stand: Mai 2017)

© Deutscher Spendenrat e.V. (Stand: Mai 2017)

Jährliche Erklärung zu den
Grundsätzen des Deutschen Spendenrates e. V.
2022

Die Grundsätze des Deutschen Spendenrates e. V. sehen in der Präambel eine jährliche Erklärung des Geschäftsführungsorgans zur Befolgung der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. vor. Der Vorstand/die Geschäftsführung

(Name der Organisation/Einrichtung)

hat in seiner/ihrer Sitzung am 8.9.23 die folgende Erklärung beschlossen.
(Datum)

PROVIEH e.V.
(Name der Organisation/Einrichtung)

hat die Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. in der jeweils geltenden Fassung im Geschäftsjahr

☒ befolgt

☐ mit Ausnahme der nachfolgenden Abweichungen befolgt:

Dieser jährlichen Erklärung sind die anschließend aufgeführten, in den Grundsätzen des Deutschen Spendenrates e.V. verlangten aktuellen Anlagen beigefügt:

1. ☒ Geschäfts- oder Jahresbericht (Abschnitt IV. 2. der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V.)
2. ☒ Jahresabschluss (ggf. mit Anhang und Lagebericht)/ Einnahmen-Ausgaben-Rechnung bzw. Einnahmen-Überschuss-Rechnung und ggf. Vermögensrechnung bzw. -aufstellung
3. ☒ Der Größenklasse entsprechend ein Bestätigungsvermerk/ Bescheinigung einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/ Wirtschaftsprüfer(in)/Steuerberatungsgesellschaft/Steuerberater(in) oder der eigenen Prüfungsorgane (Kassenprüfer) zu den **Anlagen 2a „Mehr-Sparten-Rechnung“ und 3 „Prüfungskatalog“ inklusive Wiedergabe des Ergebnisses aus dem Prüfkatalog** gemäß den Grundsätzen des Deutschen Spendenrates e.V. Die „Mehr-Sparten-Rechnung“ nebst Prüfvermerk und das Ergebnis aus der Prüfung der Anlage 3 sind auf der Homepage bzw. im Geschäfts- oder Jahresbericht veröffentlicht.
4. ☒ aktueller Freistellungsbescheid
5. ☒ aktueller Registerauszug (des Amtsgerichts / der Stiftungsaufsicht)

© Deutscher Spendenrat e.V. (Stand: September 2021)

6. ☒ Jährliche Selbstverpflichtungserklärung gegenüber dem Deutschen Spendenrat e.V. (Anlage 4 der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V.); der Hinweis auf deren Einhaltung, sowie die vollständige Erklärung, ist an leicht zugänglicher Stelle auf unserer Homepage oder in unserem Geschäfts- oder Jahresbericht veröffentlicht.
7. ☒ Aktuelle Schweigepflichtentbindungserklärung gegenüber dem Finanzamt (nicht jährlich) liegt beim Deutschen Spendenrat e.V. bereits vor bzw. wird andernfalls hier beigefügt.

Kiel, 08.09.2023
(Ort, Datum, Stempel)

PROVIEH e.V. | Prinzenstraße 7–9 | 24103 Kiel | www.provieh.de

(Unterschrift der vertretungsberechtigten Organe der Organisation/ Einrichtung)

© Deutscher Spendenrat e.V. (Stand: September 2021)

Deutscher Spendenrat e.V.

Selbstverpflichtungserklärung der Mitgliedsorganisationen des Deutschen Spendenrates e.V.

PROVIEH e.V. ist Mitglied im Deutschen Spendenrat e.V., der sich zum Ziel gesetzt hat, die ethischen Grundsätze im Spendenwesen in Deutschland zu wahren und zu fördern und den ordnungsgemäßen, treuhänderischen Umgang mit Spendengeldern durch freiwillige Selbstkontrolle sicherzustellen. Die Organisation bekennt sich zur Einhaltung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes.

1. Gemeinnützigkeit

Wir sind durch Bescheid des Finanzamtes Kiel vom 7.3.2022 Steuernummer 20/293/71789 als ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen [Förderung des Tierschutzes] Zwecken dienend anerkannt mit gültigem Freistellungsbescheid nach §§ 52 ff der Abgabenordnung, zuletzt vom 7.3.2022.

2. Schweigepflichtentbindung gegenüber dem Finanzamt

Wir haben unsere zuständige Finanzbehörde für den gemeinnützigen Bereich gegenüber dem Deutschen Spendenrat e.V. von der Verschwiegenheitspflicht befreit (§ 30 Abs. 4 Nr. 3 AO).

3. Veröffentlichung

a) Wir veröffentlichen spätestens bis zum 30. September des Folgejahres einen Geschäfts-/Jahresbericht (Tätigkeits- und Projektbericht sowie Finanzbericht einschließlich Mehr-Sparten-Rechnung gemäß Anlage 2a der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. nebst Prüfvermerk) und stellen diesen auf unserer Homepage zur Verfügung bzw. versen-den diesen auf Wunsch. Bei Abweichungen von den nachfolgenden Verpflichtungen erläu-tern wir diese.

b) Wir veröffentlichen (auf unserer Homepage) das Ergebnis der Prüfung gem. Abschnitt V. der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. in Form der Wiedergabe der Bescheinigung oder des Bestätigungsvermerks einschließlich der Wiedergabe des Ergebnisses aus der Prüfung gemäß Anlage 3 der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. („Prüfungskatalog")

c) Wir informieren laufend bzw. regelmäßig über (aktuelle) Entwicklungen auf unserer Internetseite www.provieh.de bzw. durch unseren Newsletter bzw. durch auf Abruf verfügbare Print-medien.

4. Registerauszug

Wir verpflichten uns, den aktuellen Registerauszug dem Deutschen Spendenrat e.V. zeitnah vorzulegen und die damit verbundenen Kernaussagen (z.B. Sitz der Organisation, vertretungsberechtigter Vorstand) auch im Rahmen des Geschäfts- oder Jahresberichts darzustellen.

Deutscher Spendenrat e.V.

5. Geschäfts-/Jahresbericht

Über das abgelaufene Geschäftsjahr informieren wir wahrheitsgemäß, transparent, verständlich und umfassend in Form eines Geschäfts-/Jahresberichts.

a) **Tätigkeits-/ Projektbericht**
Unser Tätigkeits-/ Projektbericht informiert über allgemeine Rahmenbedingungen, erbrachte Leistungen, Entwicklungen und Tendenzen im Aufgabengebiet der Organisation und der Organisation selbst.

b) **Rechnungslegung/Prüfung**
Die Prüfung unseres Jahresabschlusses (ggf. einschließlich Anhang und Lagebericht) bzw. unserer Einnahmen-/Ausgabenrechnung sowie der sogenannten Mehr-Sparten-Rechnung erfolgt nach Maßgabe von Abschnitt III. und V. der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V., den jeweils gültigen Richtlinien des Institutes der Wirtschaftsprüfer e.V. (IDW) und den Grundsätzen des steuerlichen Gemeinnützigkeitsrechts.

6. Strukturen

Unser Status der Gemeinnützigkeit bedingt klare und demokratische Strukturen (*und Mitgliedschaftsverhältnisse*).

a) Die Satzung sowie andere wesentliche konstitutionelle Grundlagen unserer Organisation/Einrichtung werden zeitnah veröffentlicht; Name und Funktion von wesentlichen Leitungs- und Aufsichtspersonen werden bekannt gegeben.

b) Wir haben Leitungs- und Aufsichtsorgane personell getrennt und verhindern Interessenkollisionen bei den verantwortlichen und handelnden Personen.

c) Wir stellen unsere Aufbauorganisation und Personalstruktur transparent, entsprechend den Grundsätzen des Deutschen Spendenrats e.V., dar.

d) Wesentliche vertragliche Grundlagen und gesellschaftsrechtliche Verflechtungen werden im Rahmen des Geschäfts-/Jahresberichts veröffentlicht.

7. Werbung

a) Werbung, die gegen die guten Sitten und anständige Gepflogenheiten verstößt, wird unterlassen.

b) Wir werden keine Mitglieder- und Spendenwerbung mit Geschenken, Vergünstigungen oder dem Versprechen bzw. der Gewährung von sonstigen Vorteilen betreiben, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Satzungszweck stehen oder unverhältnismäßig teuer sind.

c) Wir unterlassen den Verkauf, die Vermietung oder den Tausch von Mitglieder- oder Spenderadressen und bieten oder zahlen keine Provisionen bzw. lediglich Provisionen im Rahmen der Festlegungen der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. für die Einwerbung von Zuwendungen.

8. Datenschutz

Wir verpflichten uns, die aktuellen gesetzlichen Regelungen zum Datenschutz, Richtlinien zum Verbraucherschutz sowie die allgemein zugänglichen Sperrlisten zu beachten.

Deutscher Spendenrat e.V.

9. Umgang mit Zuwendungen

a) Wir beachten Zweckbindungen durch Spender.

b) Wir erläutern den Umgang mit projektgebundenen Spenden.

c) Wir leiten keine Spenden an andere Organisationen weiter bzw. wir weisen auf eine Weiterleitung von Spenden an andere Organisationen hin und informieren über deren Höhe.

10. Mitgliedschaft im Deutscher Spendenrat e.V.

Wir veröffentlichen den Hinweis auf die Mitgliedschaft nebst Logo sowie die jährlich abzugebende Selbstverpflichtungserklärung des Deutschen Spendenrates e.V. (Anlage 4 der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V.) und den Hinweis auf deren Einhaltung an leicht zugänglicher Stelle auf unserer Homepage oder unserem Geschäfts- oder Jahresbericht. Soweit das Spendenzertifikat erteilt wurde, wurde auf dieses auf der Startseite unserer Homepage hingewiesen.

Kiel, 08.09.2023

(Ort/Datum)

(Stempel/Unterschrift vertretungsberechtigte (n) Organ (e)

PRO**VIEH** e.V. | Küterstraße 7–9 | 24103 Kiel